

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: ostschwäbisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: P

medium: Handschrift

time: 14,2

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F133; I-Bd-P1,H

text: Reformatio Sigismundi

text-author: -

text-type: RG (Rechts- und Geschäftstexte: Verordnung, Gesetz)

assignment_quality: -

hoffmann_wetter_nr: -

library: BSB München

library-shelfmark: cgm 702

date: 1447

place: -

text-place: Schreibort: Augsburg (St. Ulrich und Afra)

printer: Schreiber: Wilhelm von Altingen

edition: Koller, Heinrich (Hg.): Reformation Kaiser Siegmunds (Monumenta Germaniae Historica 500 - 1500. Staatsschriften des späten Mittelalters, VI. Band). Anton Hiersemann: Stuttgart 1964.

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Bemerkungen zur Edition;; Die Edition vergleicht die drei Hauptüberlieferungszeige der RS (V, N und P). Die hier transkribierte Handschrift gehört zum V-Stamm.; Zur Sekundärzählung der Edition;; Die Editionstext des V-Stammes der 'RS' befindet sich in den linken Spalten der Verso-Seiten (ergo nur ungerade Seitenzahlen).; Teilweise können auch mehrere Seiten übersprungen werden. Dies ist also kein Fehler, sondern beabsichtigt.; Punktuell weichen die Edition und die hier transkribierte HS so stark voneinander ab;; dass eine klare Zuordnung nur schwer zu leisten war oder sich Lücken ergeben haben.; die entsprechenden Stellen sind;; in der Hs. fehlender Editionstext zwischen {101,17}/(009v,27) und {105,13}/(010r,01); F133-064v,13 - in der Edition [333,31ff.-335,01] umfangreicher als in der Hs.; Hs. Ed.; F133-064v,12 fridrich von lantnow\{}&10(.) «E»r wirt/ des reichs zaichn- 333,30 würken; er wirt genant Fridrich von; F133-064v,13 zaichen auf#Seczen vnd {335} wirt/ \$ein zaichen 333,31Lantnaü. Er wirt des reichs zaichen; F133-064v,14 furen(.) ain Cruz enmitten(.) \$ein er wirt/ reich\$nen 333,32 auffsetzen; er wirt sein zaichen füren; 333,33 neben dem reich zü der linken seiten; 335,01 er wirt ain creütz enmitten. Sein; 335,02 er wirt reichsnen förchtsamlichen, es; in der Edition nicht erfasst;; F133-014v,20 C Wie ain bi\$choff \$eine- hoff be\$eczen \$ol%.-: +K \$ol%.-: Zeile eingekästelt @K +E \$ol%.-: Zeile existiert in der Edition nicht @E; Die 47 deutschen und 2 lateinischen Überschriften sind stets eingekästelt. Der Bearbeiter belässt es bei diesem Vermerk und wird dieses Merkmal nicht mehr gesondert anmerken.; › eine deutsche Überschrift (014v,25f.) ist nicht gesondert markiert; - Die Buchstaben c und t sind oftmals nur schwer voneinander zu unterscheiden. Umgesetzt wurde das (auch abweichend von der Edition), was der Bearbeiter zu erkennen glaubte. Ein Anhaltspunkt besteht darin, dass ein Folgegraphem bei t an den Querstrich angeschlossen wird, bei c aber ganz oben.; - an wenigen Stellen r mit ähnlichem Aussehen wie z; 018r,07 herr; 039r,19 herr; - das u erscheint an einigen Stellen kopfverkehrt, dann Aussehen wie n; 043r,11 ze|teu'; 061r,21 p_uulus; 062r,11 leuia; 063r,18 euffrates; 065r,05 aufenthalt; - Blattzählung auf der Recto-Seite oben rechts (1, 2, 3...); - keine Lagenzählung; - keine Kustoden, nur ein Nachtrag in Kustodenposition (064v,unten); - zwei- oder dreizeilige Initialen; - 1 echte Marginalien alR auf 064r; ansonsten vereinzelte Auslagerungen an den l. o. r. Zeilenrand, die per identische Verweiszeichen in den Fließtext eingepasst werden können; - in der Edition tauchen exorbitant viele Virgeln auf, die nur teilweise textgliedernde Funktion besitzen. Oftmals wirken sie jedoch deplatziert.; - Dopplungen: Selten kommen Dopplungen vor;; › 053v,24 (fur fur) / 064v,12f. (zaichn- zaichen) / 066v,07f. (bezaich=net/ bezeichnet) / 068r,12 (von von) / 068v,12f. (vnd gebrecht/ vnd gebrecht/) / 002v,06f. (Cily auion «A»uion) / 045r,05 (\$ein / \$ein); › Diese Dopplungen wurden mit Hinweis auf den Editionstext in dazugehörigen Kommentaren deutlich gemacht und nicht gestrichen.; - Farbigkeit;; › "Rubriziert mit Ausnahme von 1008r-1066v; 1r 6zeilige rot-blaue Fleuronnée-Initiale, 8r-1007r 2-4zeilige rote, blaue und rot-blaue Lombarden. (Schneider, S. 40).; › Außerdem gelegentlich farbig: Einkästelungen und Unterstreichungen, 'falsche' Nasalstriche, Virgeln, Diakritika, Marginalien, Alinea-Symbole; - Ohne erkennbaren Grund setzt der Schreiber den Abstand zwischen 'jn/in' und einem nachfolgenden Wort sehr eng oder verzichtet auf das Spatium.; An vielen Stellen musste somit mit 'l' getrennt werden.; Unterstreichungen und Einkästelungen;; › lateinische oder deutsche

Phrasen, Überschriften (s.o) oder Zitate sind oftmals entweder unterstrichen oder durch eine obere und untere Linie begrenzt ('eingekästelt'); - Zierstriche/Zeilenergänzungen;; > in 75 Fällen (in den untersuchten Hs-Exzerpten) ergänzt der Schreiber eine auslaufende Zeile (fast ausschließlich) als Absatzmarker mit Zierrat; wie einfachen mittelhohen oder doppelten Punkten und/oder (je nach Notwendigkeit) langen oder kurzen waagerechten Wellenstrichen; > die entsprechenden Stellen wurden im Transkript mit K-Klammer versehen.; > in zehn Fällen beschließen zudem kurze waagerechte Striche eine Zeile; > Gleichwohl gibt es auch vier Stellen, in denen eine auslaufende Zeile nicht verziert und als Absatz extra markiert wird;; -> vgl. auf 3v(2x), 058v, 064r; - Superskripte, Kürzungen;; - Der Buchstabe /y/ ist in der Handschrift immer mit Trema versehen und wurde daher konsequent als normales /y/ umgesetzt.; - Der Nasalstrich erfüllt ganz unterschiedliche Funktionen, er kommt aber auch vor, wenn überhaupt kein Nasal im Wort vorhanden. Der Nasalstrich wird nach den Konventionen als - umgesetzt. Das geschieht in folgenden Fällen;; - für fehlenden Nasal (ermanu-g); - wenn fehlender Konsonant nach Nasal (vn-); - bei fehlendem -e in Endung -en (brauchn-); - wenn Nasal vorhanden, aber Doppelkonsonanz möglich/wahrscheinlich ist (kum-er, kran-k, han-d); - wenn bereits Doppelnasal vorhanden (wann-); - nach Nasal vor einem Explosivlaut (vm-b, Sigmun-d, -un-g, kran-k,); - bei Endung -en (offen-); - bei Formen, wo im Alemannischen Kurzvokal möglich ist (nem-en 'nehmen', nam-en 'Namen').; In den anderen Fällen wird bei nasalstrichartigem Aussehen {}&10 verwendet und an das Wortende gesetzt, wenn Funktion und Stellung nicht eindeutig;; - bei Diphthongen die ein u/w enthalten (auch{}&10; ewch{}&10); - bei Vokal vor -ch (noch{}&10), -ck (dick{}&10) oder Konsonant (nicht Nasal) (hatt{}&10; gnad{}&10); - Nasal nach (vermutlich) Langvokal (wien{}&10; nun{}&10; on{}&10) (daneben on{}&5); - bei kontrahierten bzw. Wurzelverben, nicht eindeutig, ob eventuell Kurzvokal bezeichnet werden soll (han{}&10; gan{}&10); - '-' als Superskript; - Funktion ergibt sich aus Vergleich mit Edition;; - '-' als Markierung,"um den Buchstaben a oder eine a schließende Silbe anzuzeigen [...]" [Cappelli, XXIII]; - dies ist auch bei Vokalumgebungen von /o/ oder /e/ der Fall; - umgesetzt als {}&5, z.B.;; 003v,22 fur2a|cha{}&5ffent*1a; 004r,27 to{}&5nd; 007r,28 ga{}&5n; 010r,03 on{}&5

abbr_ddd: RefSig

extent: FnhdC: -; compl: 001r - 019r; 025v - 046r; 051v - 071r

extent-size: FnhdC: -; compl: -

@H

- F133-001r,01 Almächtiger fchopffer Hymels vnd des ertrichs gib krafft vnd two gnad gib weizhait zû volbring^③ nach der allerfälligofsten ftant vnd ain ordnung^⑩ zehaben gaift
- F133-001r,02 liches vnd weltliches ftattes Vnd Jnder dein hailiger Name vnd gothayt bekant werd wañ dein zorn ift offeñ dein vn
- F133-001r,03 gnad hatt vns begriffen wir gangen als die Schauff^⑩ on^⑩ ainen hürtten O herr wir gan
- F133-001r,04 gen Jn dein waid on^⑩ vrläb gehorfamikait ift tod gerechtikait leidet not nictes ftatt Jn feiner rechten ordnung^⑩ Deviat ab ordine totū quod mouē labī exoritur viribus doletur-Her
- F133-001r,05 vmb vnderzeucht vns got fein gnad vñ pillich wann wir vberfehen feine gebott wann was er gebotten hatt das wirt leich
- F133-001r,06 tiklich gehalten on^⑩ alle gerechtikait Aber ains fol man wißen das er nit mer wol gan^⑩ mag man habe dañ ain rechte ord
- F133-001r,07 nung des gaiftlichen vnd weltlichen ftattes wann die ftand blos on^⑩ alle lydmaz Dar
- F133-001r,08 umb find ermant des erften All Jr edlen Reichftett wann des howpt ift ze kranck die gaiftlichen vnd weltlichen howpter land vallen was Jn von gott empholhen ift vnd wann man es recht an ficht fo ftatt es nür an den Reichftetten wann die schlieffen vnd nit wachetten fo wär die criftenhait gots vnd aller feiner gnaden empfremt vnd wer alles recht ton^⑩ got vnmaer wañ gottliche ordnung erlofchen ftatt daruñ nyemand zû ermanen ift dann allain die Reichftett Die hohen howptter find nit ze ermanen wañ fi hand das vnrecht Jn mit gewalt vnfer he^s der kayfer vnd der kunig mügend Jren ftatt nit mer behalten der hochwirdig ftatt ift abgezogen dem Reich von den kurfurften vnd das vnfer reich krañck plod vnd fwach ift daruñ Jr edlen Reichftett find ermant bey got dem vatter bey Jefu Crifto bey feinē Rofenfarben plut das er durch vns vergoffen hatt Das Jr anfehnt wie wir von got ge
- F133-001r,09 freyet feyen wie wir vns halten fullen wie alle Ordnung kain lydmaz hatt die recht fey Tond^⑩ darzû als jr das obroft glid feit vff die Jn difz zyt die Criftenhait wol gebawen ift Jr fullent wißen wie das Hailyg Concili ze Baffel gefamnet ift es fol da gefchehen ain rechte reforma[...]iō des gaiftlichen vnd weltlichen ftats fol wol geordnēt werden Aber die gaiftlichen howptter wollend sich an vil ftucken fperren fi wend das vnrecht nit laffen vallen als Jr hören werdent hernach Jn der Reformation Aber ains folman aygenlich wißen das der preft ligt an der Cri
- F133-001r,10 ftenhait vnd wie man Jn gewenden müg der fund ift funden von den gnaden gottes das aller gepreft leichtiklichengewendet wirt wer got vnd den hailigen Criftenlichen gelaubē trew^⑩ wil fein Aller gepreft ligt grōßlich an zwain ftucken an den gaiftlichñ ligt grōße Simony das ift als vil als wū=
- F133-001r,11 cher diefelb hatt allen gaiftlichen ftat ver=
- F133-001r,12 gift Andē weltlichen ligt der geicz der alle freütſchaft zertreñt vnd vffacz vntrew vñ vil ander vnrechtes daruon vff ftant Simōi vnd geicz aufgewachffen ift find Jr hören Simo=

- F133-001r,13 ny ist vffgestanden des erften Jn des pabstes hof als Jch ew sag Es ist by zwainhundert Jarn das der hoff ains paubstes wol stund ingut^s ordnung Als er geordnet was des erften von dem kayser Constantino vnd bey Sant Siluestro vnd ward das patromo=
- F133-001r,14 nium Sant peters der hailigen kirchen wol aufgezäichent das der hoff vnd all Cardinal Erlich bestonden vnd noch heüt by tag erlich vnd wol beston mügend von dem patromoniū folt der pabst aintail ha=
- F133-001r,15 ben vnd die Cardinäl zwen tail Was aber das patromoi fey fant peters dz hornd Jt von Antonicano Jt von spolicano Jt von Nap
- F133-001r,16 pels Jt von parufz verzär poloni vnd von andern herfchefften vnd graffchaften wañ si mit trewe¹⁰ der hailigen kirchen verainet wurden So gevielen mir dann ze funff malñ hundert/Tufent kamerguldin Jt darzü Cily auion Auion vnd menge herfschaft darzü das auch mennige hundert/Tufent guldin tätte dar=
- F133-001r,17 mit der hoff ains pabstes erlich vfzgericht wurd noch hewt bey tag denn es was angefehen das die hailig kirch kain betrub=
- F133-001r,18 nufz haben folt das Alleding von hoff erlich/errworben wurden vnd man kain gotsgab als die Sacrament find vnd die pfrenden lüter gelyhen vnd gegeben wurd² Ingnaden als gots meinung ist da er spri=
- F133-001r,19 cht Gratis accepistis gratis datte Jr hands vmbfufz befeffen so gebends ouch vmbfufz nun müfz man von der penitencianý App=
- F133-001r,20 lafz der funden hert bezaln daz ist Jn got hert Simoi vnd fund Jtem Jn der Correc=
- F133-001r,21 tory daffelb Jtem Jnder Canzley daffelb nichts gat von hoff vmbfufz das Alles ist wider die ordnung der Criftenhait das hand nun die Bischoff auch¹⁰ begriffen vñ ist komen vom howpt¹⁰ bis an den minft³ é:-Von der Symoni Jtem wie Symoni vnder den gaiftlichñ vff erstanden ist fol mañ wissen das bey zwayhundert Jarn die Cardinal vö dem hoff Jr pfrenden hetten gnüg vñ alle Ampter wol befeczt waren das nyema
- F133-001r,22 nt kain trang noch kumē^r ze hofhette Es hätt kain ampt nids deñ das es von hoff erlich befeczt was Seid find die pabste zugefaren vnd hand genomen den Cardinelen was si niffen solten vndem patromoni Sant pe
- F133-001r,23 ters vnd hand den Cardinelen byftüb vnd Äptien vnd die gröften pfr[...]d² gegeben vñ erlaubt vmbdas daz fy möchtē ganz=
- F133-001r,24 einneñen das dem hof gemainklich zū gehört Alfo ist es darzü komen das kain ampt Jmhoff ist es werd mit kirchen=
- F133-001r,25 aufzgericht vnd gefehent fis dennoch nymer noch wirt got noch die felenge tröft Alfo feit das der pabst ze hof das verhengt hat solichs so hand auch¹⁰ Stifften vnd clöster auch¹⁰ vff Clöster gestelt mit Clainer warhait Sy hand auch¹⁰ etlich gekauft als yecz vast gewonlich ist Si schreiben gen hoff wir feyen verbrunnē wir haben krieg wir feyen zēstört vnd vinden vrfach das Alles erlogen ist mit vrlab wafind die widem
- F133-001r,26 gutter darauf die stifften vnd die Closter find geweydmt worden die si noch¹⁰ heut beytag hand vnd do si kain kirchen hetten da warn die pson mer vnd me^s gots dienst wann nun find feid das es Alfo ergangen ist so wirt nyemant mer hailig noch falig weder pabst noch bischof Alfo ist ains nach dem andern ergang³ daz sich ouch¹⁰ die Thüm=
- F133-001r,27 herren nit lassen guñgen Jrer pfrenden Si müssen auch¹⁰ kirchen darzü han villeicht mer dann aine O wol großklich widergot wie man Jm aber tñ fol wördent Jr Jn difer nachgeschriben reformacion horen é Jtem kirchen verkouffen vnd v^swechffeln ist gemain worden das ver
- F133-001v,01 hengt auch¹⁰ der babst yeczes verhengents auch¹⁰ die bischoff Alfo hat simnoi ain vrfp
- F133-001v,02 rung vnd reichfnet vberall an den gaiftl
- F133-001v,03 ichen é Jtem der geicz Reichfnet Jnden weltlichen als ich euch¹⁰ sag feid das die gaiftlichen vil pfrenden nieffent vnuerdyent so hand die layen das begriffen vnd hand auch etlich kirchen fy wüchtend vnd fürcha⁵ffent vnd was vffacz vnd vntrew¹⁰ bring³ mag das ist gemain worden Sy sprechent ist symoi=
- F133-001v,04 an vnfern houptern zimlich so ist auch¹⁰ vñs der geicz nit fund Es getaer kain gaiftlich howpt¹⁰ kain Straf mer tñ das macht Jr aigne offne schulde Daruñb mages nit mer wolgan noch sich nieman mer frewen wann gotes gericht stat vns allen ze vnheil zekumē^s vnd zeleyden Gottes gebott spricht halt deinen nebenmenschen lieb als dich felb das ist töd vnd tregt ain yeglicher men=
- F133-001v,05 fch feinē nebenmenschen ain fegfuir vor pein vnd kumer hilfftrew¹⁰ vnd Raut¹⁰ ist tod vnd leidet gerechtikait not von geicz wegen er=
- F133-001v,06 zurnet der fun¹⁰ den vater zeitlich pös gwinē hand den lauf wer sich darJnne wol vben mag den schäcz man für wifz vnd listig la
- F133-001v,07 fter vnd vnrecht ist Er worden her Almech
- F133-001v,08 tiger got gib hilff das wir zürecht komen das vnser vernüft vnd dēin göttliche gnad¹⁰ nit ain schaiden hab vnd so gar von dir empfr=
- F133-001v,09 emdet werd Sol man aber kumē zū got=
- F133-001v,10 licher ordnung so müfz es zū ga⁵n durch gottes kraft vnd durch das weltlich fwert das fol man brauchen Jn rechten nōten du=
- F133-001v,11 rch gottes willen vnd des gelauben willen vnd gerechtikait man vert vber mer fech

- F133-001v,12 ten durch gerechtikait vnd des gelauben willen so uil mer fol man vstreiben vnd tötten der wider gottliche ordnung ist wañ si find mainaid an got dem si Jn dem tawf gefworn hand Sy nieffent vnbillichen gottes gaben als die gaiftlichen platen to^⑤nd die allermaiften wider salig hailig ordnung^⑩ find vnd lang volendet warn wan das si es hindert Aber ains alle getrewe Criften find mit got vnd helffend schirmē alle die es anheben den folman beholffen fein bey ainer manung^⑩ aller gerechtikait vnd bey der marter Jefu Crifti das wir feiner gerechtikait beygeftendig feien bis vff den tod Jch main gancz ewig leben dardurch^⑩ haben fol wil man nū ain recht ordnung haben so müß man mercken Die sibē sacrament auß den sich ziehen alle gerechte ding wañ auch^⑩ alles vnrecht yecz sich vñ [...]irdiget den sibē Sacramēten Das erft ist rechte rew^⑩ daran niemant yecz recht ist wann vmb die misfettat so der mensch rew haben fol zū ainē nicht mer tūn kert er alweg^③ wider zū der funde Das ander ist lüter beicht die plod ist vnd vngerecht wann niemant sich haltet Als er pillich fol Jtem noch die pūß niemañts/als fruchtbar
- F133-001v,14 lichen haltet Als man folt nyemant wider kert nyemant erfult daz er ver=
- F133-001v,15 fawmpt hatt^⑩ Das drytt ist die ee nye=
- F133-001v,16 mant haltet die als recht wär der ee aigenfchaft ist ainberkait trew^⑩ vnd ainig leiblich weffen Jnrechter stätikait das yecz niemant haltet mit trewē Das vierd ist das sacrament das niemant wirdik
- F133-001v,17 lich empfachtet Jn beratung^⑩ weder die gaiftlichen noch weltlichen darvor noch^⑩ darnach^⑩ sich niemant hüttet vor fünd^② das ist ain sach das man got nit fürch
- F133-001v,18 tet Das funft find die Orden sehent an wa wirt an kainen^⑩ die regel gehalten liederlich vnd ernstlich Jch müß es reden gegen got spöttlich Das Sechft ist der tawff der vns gerainniget hat vnd wir got gefworn haben vnfern gelauben halt^③ vnd Criftenlich ze leben wir werden aber mainaid mēnigmal vnferm herren vñ got Das sibent ist das hailig Öl das vns rainget vnd ain wegweyß ist zū dem ewigen leben das wirt vn bekantlich empf
- F133-001v,19 angen vnd gehalten dick vnd vil vnuer
- F133-001v,20 nüfftiklich Vnd an dem letften so der men
- F133-001v,21 sch kain vernüft mer hatt an dem mages auch^⑩ kain frucht bring^③ fy mügent got nit loben noch bekennē Jr schuld wann nun die sibē sacramēt got vns so troft=
- F133-001v,22 lich zugefchiket vnd geordnet hatt so gar zū allem hayl vnd wir aber alls leych
- F133-001v,23 tiklich halten darumb vnderzeucht vns got fein gnad das nit vn pillich ist Darvmb ist notturfteig das man Jnder reformation rüre die sibē sacrament die gend auch^⑩ den weg Jn allē gerechtikait Jn dem gaift//
- F133-001v,24 lichen stat Das notturfteig ist das man wiße Jnainē yeglichen stat wie ain pñon fein fol darnach^⑩ wie er fein gotesgaben nieffen solle mit wievil gült es syen oden oder weltlich priester Es sey der pabst Cardinal oder Bischoff Darnach^⑩ wie yeglicher stat fein ordnung halten solle Es sey aber der pabst oder bischoff weltlicher priester orden wie si genant feyen vnd wenn die Drew Jnrecht ordnung stand so mages Jn gaiftlichem stat mit nuzlich stan vnd werdent alle ding mit got verainiget Gottes zorn gemiltet vnd komen güte Jar vnd wurden vnfre güte werck frucht=
- F133-001v,25 ber vnd komen vns alle ding zum pelten Aber die prelaten lassen sich nit gern reformie=
- F133-001v,26 ren noch die orden wann si lassend nit gern von hand darumb fol niemant erschreckē Der fund ist gefund^② das es leichtlich zū gat mit gotes hilff vnd krafft will man got trew fein vnd ansehen die gerechtikait gottes so wirt man sehen das erfult wirt gotes wort da er spricht Jn dem Ewangelio Es wirt ain hiert vnd ain schafftal darzū follent pillich ermant fein alle houpter der Criftenhait die gotliche Recht verbunden sind ze halten vnd zebieten vnd das fwert brow=
- F133-001v,27 chen ritterlich Man vert über mer vnd ficht an die haiden vnd störbent da vmb den glaw=
- F133-002r,01 ben Beliben fy hie haiment vnd straffent die Criften die got Jn allen sachen mainaid werdent das wär aingüte merfart onē zweiffel hielten wir vnfer ordnung Criften=
- F133-002r,02 lich all haiden vnd vngelaubig^③ kert^③ bald zū vns Darumb Jr Edeln furft^③ vnd Jr ed=
- F133-002r,03 le herren vnd Jr werden ritter ew^s Adel vnd ritterliche werk zimpt difz zefchiermen vnd ewⁿ erft darzū prauchen^⑩ vnd zetūn vnd Jr wirdigen Reichstett so mañ alle die welt rechnet so find ir doch die glider die an got/
- F133-002r,04 lichem Recht nit weichen follent Jr habt ew^s freyhait von der Criftenhait Jr find des hayligen glaubens schirmer vnd recht vogt wann es not wurd vnd baide fursten vnd her=
- F133-002r,05 ren vnd ritterfchaft ermant werdent mit vnfer geschryft vnd ordnungbüch wie die botten zū ewch komen das ir fy Jn schierm feczent vnd gelaytent in ewer aigen koste vnd warent fy ichzig notturfteig das Jr daran dientēt vnd also verh[...]tent fur vn=
- F133-002r,06 derdrucken vnd hindrung diser saligen vñ hayligen ordnung difz gepieten wir bey vn=
- F133-002r,07 fers reichs hulden vnd bey der pene hun=
- F133-002r,08 dert marck goldes wer darJnn vermel=
- F133-002r,09 det wirt/wir ermanen ewch^⑩ och bey got dem herñ bey aller feiner gerechtikait bey feinem plütvergieffen vnd bey feinē tod den er gelitt^③ hatt durch vnfern willen Jn derselben ermanung so föllen all gemain Criften Jung oder alt were es Jm zū herzen lat gan vnd difz fürdert der fol pillich von dem haylig^③ reich gerufft werd^② vnd von got gewert wes erpittend ist es rür leib oder fel Jtem es fol ouch^⑩ ain yeg=
- F133-002r,10 licher furft oder her land oder stett dife ord=
- F133-002r,11 nung Jn ainem^⑩ büch behalt^③ vnd schnell=

- F133-002r,12 iclich lassen abschreyben vmb das daz die preften verhut mügen werden ob künner auf stond oder yemant vngehorsamen were wa sich das funde es wer angaitlichm̄ oder an weltlichem statt oder an weltlichen hauptern so fol fein lieb menglich empfolhen fein vnd fein güt anzegriffen vnd abzenemen von der welt wann die vngehorsamen sind got nit nütz Sind fy aber gaitliche haupt⁸ so fol man si aber beraben aller Jrer pfronden vnd vmb die ampter komen fein es seyen Joch bischof doctores oder priester sind es clö
- F133-002r,13 fter so fol man fy zerstoren gancz vnd gar difz ist nun pillich wann got will rechte gehor
- F133-002r,14 samkait haben von den feinen er will ouch¹⁰ das fy nit nieffen seyen Symōi rüret noch kain güt das vnrechtfertig güt sey wie mā das zerstoren mag da tūt man got vill dienst mit Also fol man bey der vorgñte ermanung hertiklich gebunden fein Also fol man nun/anfechen vnd Jn die ordnung gän von dem haupt bis an dem minsten doch fol man ain vrlub nemen von got dem vater den Jn ain ordnung feczen der gotes statthalter ist der alle welt regieren solt Da ab[...] aller geprēften aufgestanden ist difz fol Jm vielleicht fein als got wol ordnē mag durch die klainē als er tet da er Josēphat ains kayfers sun von India Jn feinen Jūngen tag³ weifzhait gab das er feinen vater vnd all maister Jn allen kunkreichen Jndie vberk[...]m Ermachtet feinen vater Cristen vnd alle reich Jn india Jn feiner Jugent Es spricht der ewangelist Abston=
- F133-002r,15 difti hec asapientib⁹ et prudentib⁹ et reuelasti ea puulis ze teutsch Almechtiger got du haft dick dein weizhait verborgen vor den weifen Jn diser welt vnd haft es geoffnet den klāinen Jn diser welt Augustinus dicit Surgent Jn docti et rapiūt et docti mergunt^r Jn infernū ze teutsch Es stand auf die ainfeltigen vnd die clainē vnd begrei=
- F133-002r,16 ffen den himel aber die gelertē vnd weyfeñ gand zū der helle Also gat es yecz wider nie=
- F133-002r,17 mant götliche ordnung denn die gelert³ wey=
- F133-002r,18 fen vnd gwaltigen aber die claiē rüffent vnd schreyent got an vmb hilf vnd vmb ain gūte ordnung Es ist yecz notturfteig das mā gott an rüffe gleich als es gieng da der pphett yfayas sprach vnd man von Jm lifet Derelinquit¹⁰ deum blazmauerūt nomen fctum¹⁰ fuum ave nati sunt abierunt retrorsum zeteu[...]zsch Sy hand sich von got geschaidē fy verscheltet feinē hayligen nāmen fy sind ab getrett³ Difz ist nū alles war geschichtlichen vnder gaitlichen vnd vnder weltlichen wir leben nit mer naturlichen wann naturlich leben ist got anzefehen der von vnser geschöpft ain rechter stam vnser lebens ist als der bom des ertreichs lebet also leben wir got vnd feiner rechten frucht Olieben getrewen¹⁰ Cristen lassent ewch zū he^szen ga⁵n bedencket was sich got mit vnz erleiden mūz der durch vns gelytten hatt den wir so grōzlich all tag martre mit vnferm vbersehen aller gebotte vnd gehorsamkait kerent wider wir haben den rechten weg zehymel vnd zū der gerechtikait wann wenn wir vns bekerren so bert sich mit vns alle die welt an Es ist wār daz ain Cri=
- F133-002r,19 ftenritter kurzlich Jn vnser herren kayffer Sig/=
- F133-002r,20 munds hoff ze Basell disputiret mit ainem turc/
- F133-002r,21 ken der auch¹⁰ ain he^s was vnd sprach er solt sich lassen tāuffen Cristangelawb wār also edel das nyemant das reich der hymel besitzen möcht getowffet w[...]r der hayden antwort kurzlich vnd sprach Jch han wol gehört das ewch Jhs¹⁰ xps¹⁰ erlōzt hab von der helle vnd euch Jm felb gefryet hab mit feinem tod das auch wār ist nach aller geschrift sag Aber Jch sich das Jr der freyhait vnd feins nuczlichen todes den er von ewren wegen gelitten hatt nichtf gerent nach feinē gebotte nach feinē wercken nit leben von dem minsten bis auf den maisten vnd hör vnd sich das das ainer den andern an spricht für aigen vnd Jm das fein abnimpt wider got vnd recht Aber wir feien freyer dann Jr wir tūn rechter Jn alle weg dann Jr Jr wöllent vns aufzkriegen von des glauben¹⁰ wegen vnd mainet¹⁰ got darmit gedienet hañ vnd ewig leben dardurch behalten Nain töttent Jr die falschen Cristen die da wider den glauben tond vnd brēchtet euch felb zū recht vnd lebtnt¹⁰ Jngehorsamkeit so hettent Jr vns gewonnē vnd schlug all dis welt zū ewch vnd wurden ains mit got vnd got mit vns Nun merckent was wir von den vnge=
- F133-002r,22 laubigen müssen hörn das fy mit vns die war=
- F133-002r,23 hait reden Jch fürcht wir betriegen got vnd vns felb als wir woll werden hörn foman yeglichen stat der gaitlichen vnd der welt
- F133-002r,24 lichen witter hörn Nom po[...]te é dez Babsts namē Man fol wissen das alles das Jn dem bñch geschriben stat han Jch friderich von lantironj ain diener vnd knecht der gemainen Cristenhait vnd Rate vnser durchlūchtigen herren des kayfers Sigmds vnd hoher maister weyfunge guñft vnd willen vnd lere dife ordnung gemacht han¹⁰ vnd von latein zeteutsch zū ainem be
- F133-002r,25 kenñen allen gemainē Cristen Jn der Cristen
- F133-002r,26 hait wār ouch yemañ also weyf der kain stuck Jn der ordnung gepeffren mocht nach yeglichs landes gelegenhait es sey vnder hezren vnd stetten dem fol es pillich vergun=
- F133-002r,27 stet fein also für sich zenemen vnd fürze bringen für vnz herren den künig ob kain kayfer wār oder für den statthalter wen es ist ye angefehen wēnd die grōßen platen sich nit lassen verordnen so mufz man difz ordnung halten vnd das fwert brauchñ man mūz vnkraut auf dem garten Jetten vnd erfūchen darumb Jr fursten herren vñ Stett vnd befunder Jr reichstett bey ermā=
- F133-002v,01 nung aller freyhait wa sich fünd das ye=
- F133-002v,02 mant hiewieder tät darzū fol auch¹⁰ yederman vollengewalt han¹⁰ zū Jrē leib vnd güt von rech=
- F133-002v,03 tem das fy gottes recht mit schiēmēt vnd ver=
- F133-002v,04 hütent wāger ist wir straffen hie leiplich das vnrecht wann das alle die welt Jn vnrech=

- F133-002v,05 tem verdampnet werde é Von vnſz^m herren den Bapſte é Nvn heb ich an von vnſerm hayligen vatter dem pabſt daran Solman mercken des erſten warumb mā Jn haylig neñe das iſt darumb das Jm alle haylige ding die got der He^s vns tröſt=
- F133-002v,06 lich vff das ertreich geordnet hatt daz ſind die ſiben ſacrament Jn die ſich got gaitlich beſchloffen hatt Die er kre[...]teklich on^⑤ alles widerruffen gotes gewalteklich Jnnhat vnd fy mengklich troſtlich mit taylen ſol mit gleicher frucht als fy xps^⑩ Jhs^⑩ gegeben hat Darumb ſein gewalt Jn ganczer haylikait ſtat Er ſchreibt ſich auch^⑩ Seru⁹ feruo⁴ dei Jn gleichnuſz xpi^⑩ der aller welt diener vnd knecht iſt wenn nun ain pabſt erwelt ſol werden ſo ſol er ſein glich des ſtantes als ſant peter iſt gewefen iſt ain weltlicher prie=
- F133-002v,07 ſter der aller welt gemain ſey Darumb er auch^⑩ den namen hat das er weltlich haift wenn Jn die welt empfolhen iſt Jheſus xpi^⑩ ſprach zů ſeinē zwelffpotten vnd ſeinen Jun=
- F133-002v,08 gern gand hin Jn die welt predigen allen Creaturē das iſt Jn enpholhen vnd nyemant anders Es was kain orden dennocht auf geſtan=
- F133-002v,09 den vnd iſt manig hundert Jar der hoff ge=
- F133-002v,10 ſtanden Jnder zwelffbotten ordnung da ſtond es wol Es wurden haylig pabſt ainer nach dem andern Aber ſeid das die orden auf ſtonden vnd von den orden pabſt wurden die hand Jren ſta^⑤t milt gemainen fy hand Jrem gleich
- F133-002v,11 en zůgelegt vnd hochlich gefreiet Alſo das all pfa^{sē} abgenōmen hand vnd die Clöſter Zůgenōmen Sy ſolten den weltlichen prie=
- F133-002v,12 ſtern vndertēnig ſein ſo hand fy baide pfa^{sē} vnd prieſter vnder Jn Es iſt kain pfarkirch ſo klain fy iſt wirdiger wann das allerhöch=
- F133-002v,13 ſte Cloſter wann die pfarkirchen hand die ſi=
- F133-002v,14 ben ſacrament das die Clöſter nit haben ſöl=
- F133-002v,15 lent vnd ſeid das mals das die Clöſter die pfaⁿ zum maiften vnd^s ſich hand pra^⑤cht ſo hand fy die pfarrer für nūcz vnd berawbent fy Sy nēment den zechenden vnd zins vñ dingent prieſter darauf als verdingt knecht fy niement den kerē vnd land den pfarkirch=
- F133-002v,16 en die ſprewer das verhengēt die pābſt yetlich=
- F133-002v,17 er ſeinen orden vmb das gold vnd ſilber Dar=
- F133-002v,18 zů kawffent fy nū gottesgaben vnd g[...]t die ſimōi als gemainklich das fy nū mainēt re=
- F133-002v,19 cht zů han Diſz iſt alles von des pabſtes hof nū aufgeſtanden als der pabſt Jngenōmen hatt den Cardinalē Jren tail der Jn zů ge=
- F133-002v,20 ordnet ward von dem patromoni ſant peters vnd hatt Jn vil pfremd^② erlabt das hand nū die Biſchoff vnd Cloſter ergriffen vnd die Stifften Gedenck yederman es iſt kain Cloſter noch ſtifte fy hab ainen widem daruff fy auch geſtift ſind vnd beſtan mūgēt mit gotsdienſt der vor zeitē ſäliger vnd gotlicher iſt gewefen dann yeczō Nū haben fy kirchen vnd groſzlich geruffet vnd iſt gotsdienſt plöder an andacht dā er
- F133-002v,21 licher prieſter pābſt gewefen ſicher es ſtond bas vmb die hayligen kirchen den es ſta^⑤t het xps^⑩ jhs^⑩ geweſt das orden den glauben ſtift vnd gepawen mochten han^⑩ er hett die jn vierthalb vnd dreyſſig Jār wol gemacht Es iſt wol wār Gregori⁹ bernhardus benedictus hand regel gemacht die wa^⑤rn ſtreng vnd hert vnd ab geſchaiden von der welt dabey ſi haylig wur=
- F133-002v,22 den Nun ſind fy mer weltlich dann ander vnd ſwerent doch Jr regel ze halten werdent fy angot nun mainaid ſo ſol man fy weiſen zů dem rechten mit kraft wer ſich des weren wölt ſo ſol man fy gar abnemen wann ain yeglicher der angot bricht der iſt got vnmār Darumb ſol man verhūten das mā kainē pābſt mer mache von den orden Quia eſt p^cialis et non generalis Darvon noch vil ze ſagen wār Syd das fy abſoluiert hand vñ ee laſſen zů ga^⑤n die von fypſchaft vñd frewntſchaft mit got nit beſtan mūgent aufzrichen erprächte anders aber ain pöſe ge=
- F133-002v,23 wonhait Der hof iſt vor zeiten wolgeor=
- F133-002v,24 dnet gewefen on^⑤ alle comēd der pfrōnden daz iſt ouch der vrhab das Jncorporaciones auf geſtanden ſind mit klainer wa^⑤rhait wie ſi auf geſtanden iſt wirt hernach gelūtert é Das man Kainen Cardinal erwelen ſol vñZ ainem orden Man ſol wiſſen das kain cardinal vō kainem orden erwelt ſol werden wann das hat vns den allergrōſten ſchaden bra^⑤cht als es wol offenbar iſt wordē Ain orden der ainen cardinal hatt der wirt von dem orden grōſzklich gemüet der ligt Jmer mer dem pabſt Jn den Oren vnd erwär=
- F133-002v,25 bet Jn das wider die regel iſt vnd wider got vnd was die Stifter des ordens zů ſāli=
- F133-002v,26 kait mit der Regel geordnet hand das hand fy abweg^③ gemiltet vnd geringert Alſo das kain ord=
- F133-002v,27 en ſein regel mer recht haltet Sy ſprechēt wenn man fy fraget warumb haltend jr nit ewer Regel der pabſt hab mit den Jnn gedifpenſiert O des diſpenſierens Der pabſt Cardinēl vnd orden gand mitainander Jn die helle Es mag kain pabſte funderlich das ainen orden angat die zů got gelūbde hand geta^⑤n brechen der iſt als xps^⑩ der vergab ſünd er haift an got nit^⑩ brechen vnd funderlich orden die der ſiben ſacramēt ains ſind wolte er der ſacrament ains endrē als fy xps^⑩ vns geben hat Es ſey orden oder tawf oder ee é wie ſtōnden wir dā wie wār der pabſt vnd die Cardinal got ſo vntrew Es ſtat vil kren=
- F133-003r,01 cker vmb die Criſtenhait dā es yeman ge=

- F133-003r,02 lawben kan Die clöfter find mächtig fy hand das ertrich Jnne fy vberlegens mit güt vnd schirmencz mit craft Jr vnrecht des hellffent Jndie cardinal Darumb fol man verhüten das kain Cardinal werd gemacht von den örden wer es recht mercken wil es ist der größte schlag dardurch die Cristenhait vergift ist dann durch kain ander fach Sy find die fewl darauf die Cristenhait gebawen ist als vf die zwelffpoten darnach auf die wirdigen priesterfchaft die haiffent Junger als die lxxij Junger der zwelffpoten warn heten die zwelfbotten angot gebrochen was wärn denn die Jünger gewesen Also sta⁵t es plod yecz die weltlichen priester find ver
- F133-003r,03 Jrret vnd find ellent Sy empfindent der kranckhait vnd das vnrecht an den houp=
- F133-003r,04 tern Sy enthaltent noch die Cristenhait baz den die platen fy gewineñt Jn das güt vnd find Jr efel dennocht haiffent fy fy baide platen vnd örden darumb spricht ain buch
- F133-003r,05 dichter vnd rüffet hin zů got Surge surge vigila p clero si non furgis cicius furgis ni=
- F133-003r,06 mis fero zeteutlich stand vff her vnd wach vber die priesterfchaft Stanftu nit bald vff du kompt Jnē zefpa⁵t Darumb alle getre=
- F133-003r,07 weñ Cristen sta⁵nd der priesterfchaft bey das ist got gedienet wenn si hand kain schuld daran fy müffent mer gehorsam sein dem vnrech=
- F133-003r,08 ten dan dem rechten laß man si nit also vmb tryben verhüttent vncz die fach recht gefertigt werden als si die bischoff vmb trey=
- F133-003r,09 bent als man nū gehört hatt das neymāt Cardinal erwelt werden fol von den örden fol man nū mercken feinen stätt wie uil volks ain Cardinal haben fol an feinem hof vnd wievil gült er haben fol é Ain Cardinal fol feinen hof han mit 14 pson zwen caplan ain ka=
- F133-003r,10 mermaister Seinen Schreiber zwen edelknecht vier schiltknecht ain mar=
- F133-003r,11 staller ain koch Jtem er fol Järlich Habñ gilt zwelff/taufent guldin Jm fol kain pfrönd dienen nach dem als von angang ainē Cardinal geordnet was wen fy das recht tailtent so wirt Jn mer von dem patromoni fant peters Wirt auch ain cardinal Jn ain künckreich geschickt oder lande Jn legacion wirt Jm etwas ge=
- F133-003r,12 schenckt oder geben das mag er auch haben Sy follent sich gaitlich halten fridlich machen an allen stetten vnd lendern wan fy hand den frid von Jheu¹⁰ xpo¹⁰ empfangen als xps¹⁰ sprach zů den zwelffboten wa Jhr hingand so follent Jr sprechen von ersten frid sey mit ewch¹⁰ wil man dan gern da han frid so kert der frid wider zů Jnnē Man fol wif
- F133-003r,13 fen all Cardinal lauter der zwelff=
- F133-003r,14 botten stat halten follent als Cristus erwelt hat Jnder welt do fy feinen namen vnd fein gerechtikait fein frid vnd den glawben vesten vnd bawen fol=
- F133-003r,15 lent Wenn aber die Cardinal nit mu=
- F133-003r,16 gent an allen stetten das verforren vnd tūn noch der pabst so find zehilff die bischoff erdacht vnd geordnet Auch den frid vnd die gerechtikait vnd den globen ze bawen zeuerhüten vnd schir=
- F133-003r,17 men mit feiner wißdigen priesterfchaft als wir lesen Jn dem ewangelio luce Ain hufzatter das ist xps¹⁰ der hat fein schacz empholhen feinem hufzgefind ainē empfalcher funffz schacz dem andern zwen dem drytten ain Das find der pabst vnd Cardinal funff schacz den bischoffen zwen der priesterfchaft ain Jndisen schaczē leit alle gerechtikait gotlicher ordnung vnd tröstlich leben der menschkait got hat nichts vergeffen erhatt vns den weg gezaiget der ewigen salikait wir wollen Jn aber nicht gan An wem aber das er
- F133-003r,18 windet oder wer es hindert das wirt man wol mercken wenn man yetlichen stat ruren fol Jch main wol an der simōi sey der pabst schuldig dann die Cardinal Sy nement villeicht Jren tail anden stuc=
- F133-003r,19 ken fant peters patromoni lieber dan vff den kirchen aptien vnd bistumen doch bekennen fy wol das es wider got ist Sy solten es dem pabst nit verhängen wann nach rechtem statt so fol der pabst Jnder hayligen kirchen nichtzit endren on⁵ rat der Cardinal Darumb si find auch Jnschulden wann fy ein nement vnd gunnent das Jm rechten nit kan noch mag bestan vnd das auch wol wissent vnd bekennēt Seyd denn das es also dem pabst vnd den Cardinal leicht ist der gerechtikait aufz zegan volget mā auch yederman nach mit allem vnrecht vnd ist kain mittel mer zwischen recht vnd vnrecht Es drett yederman yecz recht Jn feinem hopt man dunck aiñ rechten vnd volgēcz als man anden gerichtē tūt Man richtet nichts nach kayferlichñ recht als vor zeiten vnser vordern tetten darumb gat es vbel Es werdent pöz aid gefworn es komeñ leut vmb erb vñ aigen folt man kayferliche recht oder geschribne anfechen es bestönd manger der funft vmb das fein kompt Es ist wol alls weltlich vnd gaitlich recht hand ain rechtz fundament von dem pabst vñ Cardinal So fy aber Jm rechten anbai=
- F133-003r,20 den rechten gleich find so/gand die welt/=
- F133-003r,21 lichen demselben nach Also gat es allen=
- F133-003r,22 thalben nach yedermmans erkantnuß es sey recht oder vnrecht Seit man nun hört wie schädlich es ist das ain pabst oder Cardinal von den orden ge=
- F133-003r,23 macht wirt so fol man es sicher vshüten das kainer mer erwelt werd von den orden é Von den statt der Bischoff é HJe fol man hören von bischofflich=
- F133-003r,24 em statt da fol man wissen das kain bischoff nit fein fol der vō kainem örden gemacht sey Jr hand vor gehört wie so groffer schäed darufz komen ist das örden bapstlichen vnd Cardinal=

- F133-003r,25 ifchen gewalt hebt hand was er dañ erwerben mocht von dem pabſt vnd Cardinällen da was den biſchoffen an geholffen das fy den örden Jn Jrm biſtū verhengt hand menig ſache die Jn Jm rechten verboten find als kyrchen regi=
- F133-003r,26 eren peicht hörn begrebnufz haben mit den ſiben ſacramenten vmb zegan vñ ze abſoluieren das Jn von angende des ordens nie empholhen iſt Noch hewt¹⁰ bey tag nit fein fol Aber fy ſprechent man hab mit Jneñ diſpenſiert vnd freihait gegeben vnd haben der biſch=
- F133-003r,27 offen willen was die verhängen das mügen fy wol tūn Aber ains Jch glaub das kainer funden werd der es ye fehñ hab das xps¹⁰ Jheſus Jn rechten ver=
- F133-003r,28 ſigelt hab¹⁰ noch Cardinal noch Biſchoff noch pabſt mit dem Rechten verheng³ mügen Das man aber merck das war fey ſo merck man eben Der pabſt iſt vica=
- F133-003v,01 rius xps¹⁰ Jn allem gewalte als xps¹⁰ hat vnd vns der pabſt gegeben hatt fund zū vergeben nichts zū erlawben das gottes er oder fein gebott krencken müß merck=
- F133-003v,02 lich vnd funderlich drey ſache Das erſt iſt die ee die nement prech fol noch ſchaiden on⁵ aigenlich ſach die wol Jm rechten ſtand Paulus dicit Quos de⁹ 9uixit hos homo non ſeperat Nū ſicht man wol wie die ee oft geſchaiden wirt das ander iſt örden wer der iſt der ainen örden ein gat der ſwert got³ den örden zehalten armüt zehalten keuſch zebleyben gehorſamkait zehalten Diß ſind nit gelüpten die zū got ruren vnd verhaiſſen ſind herteklich wann aber ain pabſt cardinal oder biſchoff das vberſehent daz fy den gewalt ha=
- F133-003v,03 ben darvber kain freyhait ze tūn das ſol man kainē gelaben weñ was got geredt hat das beſtätt ob fy gebrochñ ſölten werden der Himel ſpielte ee Nū merck wie es gangen fey ſo vnſer howp=
- F133-003v,04 ter an got pruchig ſind wie ſol es gan vmb die denn gotliche recht nitt als hertt empholhen ſind wir laſſen vns an fy vnd verſtanden doch wol an manch=
- F133-003v,05 em ſtuck Jr vnrecht darumb gangen wir mit Jn Jndie helle Man fol aber wac=
- F133-003v,06 hen yecz efiß zeit vnd vshüten das aufz kainē örden kain biſchoff werd ſo wirt es wol gan Merck ains yecz der me^s=
- F133-003v,07 tail der biſchoff ſind ördenlütt die ſolten nun keuſch vnd Rain fein ſi ſind laider fy varend zū vnd ſchickent pceffen heut vber die prieſter das fy nit Junck=
- F133-003v,08 frowen nemen oder dient/magt habñ fy gebietten bey hohen bennen die prie=
- F133-003v,09 ſter laſſens darumb nicht fy werdent benig der biſchoff nimpt gelt vnd ver=
- F133-003v,10 henges das wider got iſt tätt aber der biſchoff recht vnd Jnderſelben ſchuld Auch¹⁰ nit wäre die prieſter mochten ſich nit enthalten fy müſten auch recht tūn nit allain Jn der ſach auch Jnan=
- F133-003v,11 dern ſachen die biſchoff ſtiffent yecz Krieg vnd machent mißzhellung vnd ſchaczeñt die kirchen vnd prieſter wider got vnd recht fy fürent auch weltlich gwalt vnd wiſſent das es wider got iſt Es ſol kain biſchoff kain ſchloß han weder ueſte noch ſtatt fy ſollen ſitzen vff der howpt/=
- F133-003v,12 kyrchen yetlichs biſtumms vnd ſollent ain recht gaitlich leben füren das alle pfaffen an fy zefehen hetten Aber es iſt anders die prieſter werdent oft vnd dick von den byſchoffen hert gehalten Vnd geſchätzt vmb ſache darumb die biſchoff ſchuldiger wern wan ſi ſind ördenleut ſo haltend fy ſind die biſchoff ördenleut ſo haltent fy kainen orden mer Sy reyt/=
- F133-003v,13 tend Ja ettlich als layen vnprieſterlich vnd wend all ſachen vfzrichten mit kriegñ als weltlich herren wa das weltlich her=
- F133-003v,14 ren tätten ſo ſoltent fy es fryden é Wie ain biſchoff feinē hoff beſeczen ſol Jtem ain biſchoff ſol fein hof ha⁵n mit zwain prieſtern mit zwain ſchiltknechten mit ainem notari mit ainem¹⁰ koch mit ainem marſtaller mit den mag er Reiten Von ainem weibbiſchoff é Jft er aber ein ſuffragani das iſt ain weychbiſchoff ſo ſol er haben ain prieſter ain ſchiltknecht ain notari ain koch ain marſtaller Von den Ertzbiſchoff Item ain Ertzbiſchoff ſol haben zech=
- F133-003v,15 enTawſent guldin Reinifch vnd ain Suffragani oder Sechſtau=
- F133-003v,16 ſent guldin Es ſol auch biſchof ſeinen ſuffragani beſtätten vnd ſol nemen darvō hundert guldin vnd nicht mer Wan der bapſt ſol kain pfronde mer leyhen dann Ertzbyſtum vnd gefürſt äptien was ander³ pfrönden iſt ſollen die biſchof yetlicher Jn feinen biſtum leichen vnd verſehen das iſt darvm der pabſt leicht ettwañ ain pfrönd zwain oder dreyen Die ligent Jm hof vnd verkriegent Jr vatterlich erb Ett=
- F133-003v,17 wenn ſo ſtechent fy ainander zetod oder fy ſchaffen es zetünd vnd kompt grofz vbel daruon fy hand ain pöz gewonhait bysher gehabt vnd noch hand¹⁰ Sy leihen vnderweylen ſtattknechten pfaren vnd prelaten pfronden vnd kunden nichts dar=
- F133-003v,18 mit Man iſt verweißt worden darüb iſt es wager biſchoff leichen Jn Jrn biſtumen ſo wirt er Jnnen ob Jm folicher pfronde wirdig fey oder nit Ain byſchof ſol kain pfarkirchen mit kainem beſeczeñ Er pring denn von ainer hohen ſchül brief vnd Jnſigel das er wirdig fey ain pfar aufzzerichten Züdem ſo ſol auch der biſchoff ain ſolichen verhörn wan er ſol ze dem minſten ain bacalarius fein Ain cardinal ſol ain doctor der geſetzt vnd der hayligen geſchrift gewert vnd Jn den rechten Ain biſchoff ſol fein doctor Jn der hailigen geſchrift vnd Jn doctis wen nun ainer kompt ze ainem biſchoff vmb ain pfrönd vnd funden iſt das er wirdig iſt ſo ſol der biſchoff hinleichen on⁵ all Jn=
- F133-003v,19 trag vnd ſol Jn ein ſeczen vmb ain guld² vnd ſol nicht mer nemen weder ſchenk noch miet weder

er noch kainer Infeinern hof wann es wär groſſe ſimoñi bey bera

F133-003v,20 bung aller Ampten Nempt wär aller komer iſt des merrertails vff geſtanden darumb das man pfronden gelichen hat vnderweylen vngelernten prietern die für ſind komen durch ſchenck vnd miet Die hand nun das ewangeli nit kunden predigen noch die Sacramēt der kirchen zetro⁵iſt vnd ze nucz nauch dem glauben beſchicken noch beordnen dar=

F133-003v,21 umb iſt an vil ſtetten ketzerlicher glaub auf geſtanden das der Criſtenhät ſchäd=

F133-003v,22 lichen komē iſt vnd noch heut bey tag ſo ſeczt man blindenfürer auf die kirchen vnd iſt verſehenlich man vall mit Jn Jndie grüb Merck wol wie es yecz gatt Es ſchick ain vater ſeinen fün zefchül vnd kert ſein groſſe arbeit an Jn nun wirt er gelert vnd wirt Maifter wenn er nun von ſchül kompt ſo würbet er vmb ain Thümbherrenpfrönd vmb das er ain Junckher gottes fey dennocht be=

F133-003v,23 nügt er ſich nit er will auch han ain pfar=

F133-003v,24 kirchen oder zwo darauf ſeczt er vngelernt pfaſſen vnd waift wol das er vnrecht tūt vnd iſt ſein kunſt die er gelernet hat nieman nütz den dem Teufel des diener iſt er vnd iſt verſehenlich vater vnd müter vnd frewnd die Jm zū der vnuczē kunſt geholffen hand das die mitain=

F133-003v,25 ander Jn die hell komen wär aber ſolich=

F133-003v,26 er miſſlichhait ainig ſein wolle der ſol wiſſen das man es verſorgen vnd verhut=

F133-003v,27 ten müß das man kainem mer dan ain pfrond geben ſoll iſt er thumbher das ha=

F133-003v,28 ber vnd darmit genüg Man ſol Jm all pfrönd nemen Es iſt mänger ver=

F133-004r,01 dient nit ain Die gelerten ſol man ab den tömen zwingen auf pfarkirchen dar=

F133-004r,02 umb das Criſtenlicher glaub recht ge=

F133-004r,03 predigt werd die ſingen vnd leſen könden die ſind gūt auf die töme vnd Jndie ör=

F133-004r,04 den wann fy ſind dem glauben yecz we=

F133-004r,05 nig nütz man peffert ſich yecz wenig von Jn Alſo ſo verhengent yecz die biſchoff das groſz übel vnd nemēt miet vnd ſchenck vnd verhengent yecz vil vñbels laider vnd iſt verſehenlich byſchoff pfa=

F133-004r,06 fhait vnd örden gangen all dahin daſy hin gehörent zū der welt das iſt der tiefel Jch müß es got clagen das man ſo plint/=

F133-004r,07 lich lebet das man ainen vmb funff oder vmb zehen ſz tött vmb ain klain vñbel des der menſch zepūß gegen got leich=

F133-004r,08 tiklich komē möcht vnd das groſz vñbel dardurch got vnd die welt bekrencket wirt kain ſtraff han ſol noch mag Die ſtain ſpielten ſich an Criſtus marter die funñ verlör Jren ſchein diß iſt als groſz wenn kirchengūt iſt got Jn ſeiner marter vnd Jn ſeinem plūt geſeczt werden vñ vnfern vordern Jnen ze troſt vnd dem glawben zehilff das wirt vnuerdient vp=

F133-004r,09 piklich dick vnd vil vertan Man gedenckt klain wie fwär gottesgabaen ze nieffen ſeieñ vnuerdient ze gleicher weyß als das almüſen iſt gūt zegeben vnd pöz zenemē alſo iſt auch pfröndengūt das iſt gūt zeuerdienen aber gegeben hert ze nyeffen O Jr edlen Criſten gedenckent diß ze für ſechen das man nyemant mer laß dan ain pfrönde vnd das auch die verdinet werd Jtem es ſol auch ain biſchof han ain gefanck=

F133-004r,10 nufz ob ain prietſter tätt wider prietſter=

F133-004r,11 liche ere das Jn ain biſchoff geſtraffen möcht an ſeinem¹⁰ leib oder pfrönde be=

F133-004r,12 ra⁵wben ainen monat vnd dan wider laſſen komen Vbertryters ſo ſol er Jn berawben ſeiner pfronde zwen monat vnd aber laſſen wider komen vnd verſuch=

F133-004r,13 en Aber ze dem drytten mal ob er ſich vñberfäch ſo ſol er Jn dann gar vnd gañcz ſeiner pfrönde berawben vnd ainem andⁿ leichen vnd ſol ain biſchoff ſein pfaffhait vmb kain gelt ſtraffen wann darJnne leit vil arckwän Si ſtraffent vil vnd dick die pfaffhait allain vmb pöz geittikait vñ vmb ſach die die biſchoff mer hand getan¹⁰ dann ſi vnd bannent fy da fy vor got Jn groſſerm banne ſind nach geſchrieben rechten aber fy achtend ſein nicht Sy furchtend nicht kain hell fy bedurffent nit not han wie fy darJn koment fy ſtat Jn alwegen offen fy tond fy hie auf by Jrem leben Jtem es ſol Jn ainer yet/=

F133-004r,14 licher hohen ſchül wann ain hoher mai=

F133-004r,15 fter oder zwen die preſidentes haiffent die die maifter machent bacalarios vnd fwerent zū got vnd zūn hayligen das fy kainen brief geben an kainen biſchof vmb kain pfronde Es ſey dann vor exam=miniert daz er wirdig fey zehabñ die pfronde darumb er pittend iſt wann die brief bringent ainen biſch=

F133-004r,16 off ſo bedörfft der biſchof Jn nit Ex=

F133-004r,17 aminiren aber wil vnd ſol Jm durch kainerlay ſach leichen dann milteklich durch got vnd vmb ſingen vnd leſen on¹⁰ ſchenckung on¹⁰ miet on¹⁰ all patt Vnd ſol Jm gehaiffen gehorſamkait aller gaitlicher ordnung Jtem ſol auch ain biſchoff alle Jar ain ſynodñ hallten mit ſeiner pfaffhait vnd da tūn zeſehen die geſatzt vnd ordnung der pfaffhait vnd daby fragen ob niemand kain ſtuck gebroch=

F133-004r,18 en hab oder ob kainerlay herren edel oder ander an kainen prietſter kain fräuel volbracht ha=

F133-004r,19 be was ſölicher ſach geſchehen mag ain biſchoff mit hertten benñen Vnd ſchaczūg nach der ſach ſware wol zetūn vnd ſol nye=

- F133-004r,20 mant darwider fein Wer aber darwider wäre den fol man mit gaiftlichem vnd welt/=
- F133-004r,21 lichem fwert weyfen an leib vnd an güt bis ainer fich gerhorfam geit Ain biſchof fol Jndem fynodo auch aigenlich fragen von allen dechanten wie die kirchen ge¹⁰=
- F133-004r,22 regiert werden vnd wie es ſtand¹⁰ vmb die ſiben ſacrament vnd fol der pfaffhait vn=
- F133-004r,23 derſchaid verbieten weñ mañ das ſacra=
- F133-004r,24 ment geb oder nit alfo das es gaiftlichñ Jn allen biſtumen gange wenn man fol ye vorallen dingen Jn allen biſtumen gleich ſtatutē halten als ſind geordnet ſind Jn dem Concili ze Bafel Man fol auch ain gmain ordnung auf allen pfarkirchen das man nit an ainer ſtat anders halt dann an der andern das gat nun leichtiklich zů durch gefeczt vn̄ auch ain gmain gebett Dann Jn ainen biſtū betend die priester vil anders denn Jn dem andern Das hand die biſchoff aber getan wann ſi ſalt biſzher munch gewefen ſind vnd iſt ain verirt ding Jn den biſtumen worden wenn man abar kainen biſchoff mer der ain munch gewefen iſt nympt ſo gat es leichtiklichen zů Man fol halten den ſtůl das der pabſt haltet mit gebott als es des erſtñ von den zwelffbotten geordnet waz é Ain biſchoff fol fein kirch=
- F133-004r,25 en alle Jar aineſt viſitieren Jtem ain byſchoff fol alle Jar aineſt viſitieren alle kirchen Jnfeinem biſtum vnd wolbefehen vmb alle ding der kirchen das es wol ſtand vnd ob kain Jrrung zwifchen ainem pfa^rer vnd der kirche zůgehørnde fey dās folli=
- F133-004r,26 chs gewendet vnd geainiget werde é Von den weichbiſchoffen Jtem ain biſchoff fol kainen weich
- F133-004r,27 biſchoff han fy follent all priester fein vnd Jr officia ſelber tůn was Jnnen zů gehört es wär denn das ers vor krankhait oder ſiechtagen nit tůn möcht denn ſo fol es ain thůmher der ain doctor Jntheologia iſt oder decretis mag er weychen zem ſtab vnd dem en=
- F133-004r,28 pfelhein fein ſtatt Jn dem biſtum zetond das er tůn ſolt kompt er aber wider ſo fol ers ſelb tůn Er fey dann bey ſechzig Jaren ſo mag er dann wol ſeinen¹⁰ ſtatt=
- F133-004v,01 halter halten Es mag auch vnd fol fein=
- F133-004v,02 en ſtatthalter ain furdrung tůn vmb fein arbeit nach der gelegenhait é Jtem mañ fol tůmen Jr pfrönden zů ainer ſumen ſchlahen als Jr gehörrt hand¹⁰ vnd fol man die ſum tailn zů ſiben zeitten was dann ainer verſambt das fol man Jm abziehen Jtem es iſt auch das die thůmheⁿ pfarren an etlichen ſtetten ze lei=
- F133-004v,03 hen hand vnd leichtencz mit ge=
- F133-004v,04 dinge als der probſt dazfelben tůms das fol abfein vnd fol es ain biſchof leichen vnd ainen pfarrer machen ain weltlich=
- F133-004v,05 en priester der mag leben ſelbander Jn der ee als vor ſtatt vnd fol weder mit probſt noch Cappitel nicht zefchaffen hān den ſeiner pfa^s fol er achten vnd dem biſchoff gehorſam fein der auch Jm die kirchen vnd Sacrament empfolchen hatt Es follent allthůmheⁿ es fey Jn den ganczen tōmen oder halben ſich nit er=
- F133-004v,06 ſtrāwen Jndie ſtatt ainer hinder ander her fy follent zů der gmain wandlen es fey dan notturftig vnd mit vrlub ains probſt Jtem fy follent haben ainen vogt vn̄ ainen keller die Jr ding verforgēt vnd fy ir pfronden aufrichten zwi¹⁰=
- F133-004v,07 runt Jndem Jar fy follent kains prie=
- F133-004v,08 ſters mer haben als von vigylien vallēt denn alwegen Jn der wüchen aineſt fol=
- F133-004v,09 lent fy vigilien vnd gmain Jarzeit beſtan Jnaller maſſe als vor ſtatt Jn der pfarkirch=
- F133-004v,10 enordnung Man fol auch all Jr zinz die fy hand¹⁰ auf gehawfern vnd gärten Ablofen Jtem ain biſchoff mag fy ſtraffen vmb ſach dar fy vmb fy pillich zeſtrafen ſind Aber ordnung ſin=
- F133-004v,11 gen vnd leſen vnd die Ämpter Cuſtoderey kellerey meſzn^sampt das hatt ain probſt ze ſtra⁵ffen vnd nit ain biſchoff é Von den Sant Johanfern vn̄ teutſchen herren NVn leit es an der ſant Johanfern vn̄ den Teuſchen herrenörden mit den müz man ain funder geſprach haben wann fy habent pöz gewonhait die Tewſchen heⁿ hand¹⁰ ſich überfechen an mangem ſtucken da groſſe clag von Jn verbrieft leit Conmentur clain oder grofz die wend das Creucz tragen vnd hand ain gaiftlich ordnung nit weder mit betten noch ſingen noch leſen vnd die priester die fy hand die haltent fy für nichts vn̄ als knecht Es müz got Jnfeiner gerech=
- F133-004v,12 tikait rűren wann kayſer vnd kunig nachent ainem priester pillich das tond fy nit allain vmb das ſtuck fy ſind pil=
- F133-004v,13 lich zetrucken Es fol auch geſchehen fy follent geweyft werden Züm rechten des follent fy wartent fein Deffelben gleich die ſant Johannfer haltent auch die priester leichtiklich fy zaigent auch freyhait die Jn die päbſt geben hand die lauter wider die hailigen kirchen ſind vnd nicht beſtan follent noch mü=
- F133-004v,14 gent an baiden örden fy werdent zered geſtoffen bald alls es geordnet iſt darumb las Jch es hie beſtan zereden von Jn ain ord=
- F133-004v,15 nung zemachen é Von den benedict vn̄ bernhardin örden NVn heb Jch an von den benedicten vn̄ bernharditen das zwen hērt orden ſind wenn man fy hielte als fy Jr vatter aufgefeczt hand wārend fy ſālig vn̄ gūt die ſind aber zebaiden tailn aufzgetret=
- F133-004v,16 ten Vnd haltent neue¹⁰ regel als fy Jn füg/
- F133-004v,17 lich ſind fy ſolten Jn Jrn Cloſtern fein be=
- F133-004v,18 ſchloffen vnd zů der welt nit wandlen Nū beſingen fy pfaren vnd ſind ſchier als weltlich als die layen

fy hand zwing vñ bennē Richter vogt als gräffen vnd freyen fey vnderftand ſich der herſchafte zekouffen vnd da fy herren find Jr väter ſachen an das man mit Reichtumb nit behalten werden mag ſo ſtunden von allem güt fy haufeten Jn die wilden Sy handes alles verkert fy benügt nicht fy kauffent kirchen vnd beſtattigents von dem pabſt vnd ſachen darJnn kain warhait fy clagēt ſich nun find fy verpruēn denn hand fy krieg gehebt vnd menig ding ziechñ fy fur vnd iſt ains nit war vnd be=

F133-004v,19 triegent den pabſt Man ſolt den No=

F133-004v,20 tari preißen der ſöliche Jnſtrument machet vnd zerſtörn vnd abtūn die mit ſölichen ſachen vmb gand dardurch die gancz Criſtenhait bekrenckt wirt Man ſol Jn kain kirchen laſſen vnd man ſol yns nemen wafy die hand man ſol Jn Jr alte regel für legen vnd ſollen die halten darumb das der ſchein dz ordens nicht verdampnet werd wes ſol ſich die gmain Criſtenhait verſehen zū got zū kainen troſt ſo von danñen die ſo groẞ gaitlichen ſchein tragen ſolten vns ſo groẞlich ab getreten hand⑩ Man ſol vor allen din=

F133-004v,21 gen all Jr kirchen allen Clöſtern allen tömen was pfarkirchen find gehaiſſen nemen vnd ſol man ſi Jn die ordnung ſetzen als vor ſtat von den pfarkirchen Vnd ſol man alle Clöſter beſchlieffen das die Mūnch Jrn orden vnd Cloſter hal=

F133-004v,22 tent als er auf gefetzt iſt ſo werdent fy mit vns vnd wir mit Jn fälig Jtem es ſol ain yedes Cloſter ain kaſtenvogt han der ſol fy ver=

F133-004v,23 forgen auf dem veld ob ſi ichtzit da zeſchicken hand Alſo das kain Mü=

F133-004v,24 nch auf kainer ſtraße funden werd wa man aber ainen fünd vber land ze wand=

F133-004v,25 len es wär dann das ainen vatter oder müter abſturbe oder fy jn kranckhait zū verſehen vnd mit vrlab ſeiner obroften was anders wär ſo ſol man Jn auf he=

F133-004v,26 ben vnd Jn den kerger werffen Es iſt kain mittel mer zwifchen layen vnd Mūnchen mit ſpilen mit zerung mit geſpilſchaft vnd mit aller geſelſchaft Es gat nyemāt mer zū herczen ſöllichs Zū reden was tūt das güt das fy hand vberkomen yeder=

F133-004v,27 man iſt Jn zinzſber die layen furchten Jn fy engelten fein yederman hebt ſich dahin als er genieſſen wil vnd ſchlecht das re=

F133-004v,28 cht zū ruggen die edlen vnd die reichen die hand⑩ die Clöſter geäſſet vnd hand ſich Jr pfarkirchen enpfrendet Darumb gat es vbel wer ainander Müt^s der wil gern den ſteg abfallen der gerechtikait vnd ver=

F133-005r,01 dirbt an ſel vnd an leib é Jtem die Clöſter ſollent kain begreb=

F133-005r,02 nufz han es ſol yederman zeder re=

F133-005r,03 chten pfarkirchen lebet vnd tod fein wie daz iſt das geſchriben ſtatt das greptten frey ſöllent fein das iſt alſo Aber ſolt man gemerck han do das decret ge=

F133-005r,04 macht ward allen pfarkirchen als ſchäd=

F133-005r,05 lich fein ſolte vnd als vbel komen es wär villeicht nie mer gemacht worden Man ſol es nun abprechen vnd nymer halten wann ſicher got hat die pfarkirchen Jn feiner hand gnadenreichlichen ſo alle Cloſter ergand pfarkirchen werden von tag zetag beſweht fy find als frauē fy predigent wider die pfarkirchen truck=

F133-005r,06 ens Wann was got xps⑩ ye geordnet hatt das beſtätt pillichen das ſo man auch beſchirmen vnd halten das vbrig ſol man halten als es denn von angend geordnet hand die auch darmit Jn das Reicht der himel komen find Sechent an kain pabſt kain biſchoff Abt noch mūnch wirt mer haylig Warumb das iſt das fy wider Jr ordnung lebet vnd gotz noch feine werck nit mer Ach=

F133-005r,07 tent fy bedorff[...]tent ſchier kains pabſt mer Sy gend Jn ſelbs von tag ze tag ablaẞ vnd freyhait wer widerrufft es neyemant dann der biſchoff nit wär

F133-005r,08 vmb da iſt er ſelbs ain Mūnch oder er wirt geſtochen mit miet das es alles ſchlecht wirt für ain blind den andern Jn die grüb Es iſt vor augen das es nyemer

F133-005r,09 mer zū recht mag komen Greiff es mit der gmain an vnd kerklich on⑩ alles ab lan é Was gult ain Mūnch haben ſolle Item ain Mūnch der zway orden ſol han vierczig guldin vnd nicht mer die ſol er han Jn der gmain wañ fy ſollent alles das zūſamen tūn vnd aufz ainen haſſen eſſen vnd alles das die regel weiẞt halten é Wie vil gult ain Abt haben ſol Item ain Apt ſol han Achczig guldin vnd ſol alwegen mit dem Couent eſſen es wende dan kranck=

F133-005r,10 hait Es ſol Jndem Cloſter bey Jn nyemāt wonen noch nyemant aufzreiten Es fey dann das er ain viſitator fey oder er be=

F133-005r,11 rufft fey zū ainem Capitel ain abt der Abt ſol feinen mūnchen Zülügen ain gū=

F133-005r,12 ten ſpiegel vortragen das bricht Jm kain glid manger reit Jn den tod von ſeins her=

F133-005r,13 ren willen alſo vil mer ain Abt vnd fein mūnch hand got gelobt den orden zū halten Oder man tw fy gleich ab das iſt nit wider got Sag man nach der ge=

F133-005r,14 ſchrift ſag was iſt ain hochfertiger mūnch oder ain reicher mūnch oder ain gewaltiger Mūnch Jch ſag dir das er nütz wert iſt Sañt bernhart hett ainen Mūnch doer ſtarb do wurden hinder Jm gefunden zwey pfenning do hies er Jn vergraben Jn das vngeweicht Olieber got wie gat es nun wie iſt es ſo gar erloſchen é Von der gemainſamkait Jtem Jn den zwain örden ſollent ſch=

F133-005r,15 ūch claiden leinwat was zū Jn ge=

- F133-005r,16 hort hangen an ainer ftangen das fol beschlieffen ain kaftenvogt da fol mā haben hundert guldin Jarlich gult oder fovil gult die darzü dienet ist der mūnch Joch achzehen vnd fol kain klaid anders machen denn der orden halten fol von recht Jtem ain yeglich Clofter fol auch hundert guldin gesten han das man vber Jar zucht vnd er tū die fy notturfftig find fy reittent oder gan=
- F133-005r,17 gent wann von an gende fend fy als spi=
- F133-005r,18 taler fy beschlieffent nun von gotlicher weltliche ere ist aber offen Sy tailent die gotzgaben ee mit hoffart dann mit got was fol man mer erleutern man sicht es mit den Augen Man fol auch Wissen als die Zwen orden an manchen stetten zwing vnd benn Schlofz vñ stett Jnn hand die man Jnn lauter nemen fol Sy follent Jrs Closters wartten vnd mit den Zū dem reich hintū ze lehen machen vnd das reich hin leichen rit=
- F133-005r,19 tern vnd knechten die difz schirmen vnd auch den stetten lassen die sich vvent Jn difer fach vnd Jn der ordnung Sicher das der adel an vil stetten abgenomen hat das ist darumb das jr vordern die Clofter als fast geauffet hand darumb befach man nūn es ist zeit das got vor augen werd gehebt Item es fol ain kaftenvogt der fol alle jar ain rechnung han^⑤ vmb als vil gult als Jm Zū ge=
- F133-005r,20 hort vnd nicht mer vnd wa der kaften
- F133-005r,21 vogt vernemen das fy Jn nemen kain gult daruber der fol Jar vnd tag büffen Jn dem karggar hat es auch verhenget so fol der Abt fein wirdikait verlorn han vnd ab fein defelben gleich der pri
- F133-005r,22 or Was aber vber alle rechnung beftat warzü das gehorn fol das fol man eben mercken nach der Refermacion so wirt Man hören ain gmain Capitel da fol es gelüttet werden é Wieuיל der mū=
- F133-005r,23 nch fein sollen Jn ainem yeden Clofter Jtem Man fol auch wissen das Jn man=
- F133-005r,24 gem clofter vil mūnch find wa vierczig find da fol man fy lassen absterben bis vff viervndzwainczig vnd wa viervndzwainczig find da fol man es kōnen auf zwelff vnd wa zwelff find da fol man es kōnen auf Sechs oder acht zūm minften Das ist nun der Vi=
- F133-005r,25 li der pfon lat sich ye ainer auf den andern wa Sechs oder Acht find Jn ainem kor gottes·dienst ist lauter denn da vil find fy müssen auch geleichlich dar=
- F133-005r,26 an fein wärlich vili der perfon ist mer schandung vnd miszhelluñg dann nūcz ist Ordo per monftratenfū Jtem es find auch das ist ain orden die nement sich gaitlich tūmhⁿ die nement sich an vnd befinget die pfarkirchen vnd mainent gar frey zefein vnd find doch Mūnch als die vor=
- F133-005r,27 dern die follent auch fein beschlossen vñ fol man Jn Jr pfrond geben vnd zū gleic=
- F133-005r,28 he ordnen mit kaftenvogten als vor Sy follent mit kainer weltlichen fach vmb gan als auch ander mūnch Sy ficzent yecz mit Junckfrowē vnd kundēt recht als weltlich priester das ain vnge=
- F133-005r,29 hörte fach wol ist man fol es nit ver=
- F133-005v,01 hengen mer wer man als vnrecht an Jn wen die Abt tond Jn kain straffung wann fy tond es selber Alle JnCorpora=
- F133-005v,02 tiones von allen stifften vnd Clostern sollen abfein Alle pfarkirchen frey fein mit allen Jren Zū gehorende vnd fol man vff den pfarkirchen fingen vnd lesen vnd Criftenhait ain recht gotzhaws fein zū allem trost da vinden wir alle gnad die vns got von angende geordnet hat das zū dem hailigen glaūben gehört vnd Tro=
- F133-005v,03 ftlich ist anleib vnd an fell é Die orden follent ein getann fein é Jtem alle andern orden follent auch andern orden ein getan werden kai=
- F133-005v,04 ner aufgenōmen die von dem al=
- F133-005v,05 müssen lebent vnd Jr pfrond hann mugēt die follent fein Jnder ordnung als vor geschriben statt é Von der pettelorden Jtem die pettelorden follent auch ein geschlossen fein vnd mit be=
- F133-005v,06 fchlossem kor fingen vnd lesen Zū den mef=
- F133-005v,07 fen auf den vordern altar mag man wol ein gan mefz horen frawen vnd mā vnd bald heraufz fein nement Jndem Clofter zū bekumern fy follent kain gult han noch fol man Jn kain Jarzeit befeczñ denn fy find verpunden für die fellen vñ lebenden zebitten darumb fol man genaigt fein Jn das allmūfen ze geben find darumb gefreyet von den pabften zū dem almū=
- F133-005v,08 ffen den mancher arbeiter reich vnd arm sich verfomet an got fufz mit feinem al=
- F133-005v,09 müssen wirt für Jn gebetten das die vier pettelorden zū hilf der Criftenhait ge=
- F133-005v,10 geben vnd gefreyet find vnd von der Crif=
- F133-005v,11 tenhait ain bewert almuffen ist die vier orden darumb hand fy terminierer das fy defter bas Jr notturft haben é Sy sollen nicht peicht hören noch pdigen Jtem fy follent nicht peicht noch predig es wär dann das es Jn ainer statt notturfftig wurde das fol aber lauter beschehen mit ains bischoffs vrlub vnd nicht anders Jtem es follent auf Jrn terminien laiprüder die den prüdern durch gottes willen gern dienen wolen prüder gan der vnd fol kain priester Sy follent nit aufgan fy follent got dienen vnd das almūffen verdienen Man fol Jn kainen priester lan^⑩ vnd wil=
- F133-005v,12 lig feine Zū geben wann Jr fingen vnd lesen ist vns als es auch geordnet ist ain=
- F133-005v,13 en ist é Von Jren gulten die fy habent Jtem die gult die fy hand fol man ab lassen vnd an der prüder nūcz keren also das jr sache auch lauter stände nach Jr laut vnd sag welten fy aber ett=
- F133-005v,14 was darein reden oder tūn fol man nicht gestatten als ob fy sprachen wir fein gefreit Es find andre

Clofter höchlich gefreit das alles almüssen wann fy find dem hailigen glawben kain fürdrung vnd pefferung Man fol abtun was zu diser zeit widert got vnd ainer ordnung mag schädlich sein Von den frawenClofter vnd Jren gult^③ Jtem alle frawenclofter fol man be

F133-005v,15 schliessen vnd fol man Järlichen ainer geben dreißig guldin da=

F133-005v,16 mit follent fy sich Jn dem gemainen stat haltent Sy follent alles gmain han aine nicht mer dann die ander wa aine mer hett dann die ander das machte nit ge=

F133-005v,17 mainfamikait Sy follent mit/ainander gleich effen Jr kaine kainen vortail halten denn ain aptiffin fol funffzig guldin habn vnd auch nit mer Sy follent auch han ain vogt der fy beforge Jtem fy follent Jm Clofter ain schül hab das fy lernen gramaticam vn die hailigen gefchrift ettwas verstan fy mü=

F133-005v,18 gent bas studieren wann die man Jtem fy follent von dem orden Jr gewande orden=

F133-005v,19 lichen han da fol der vogt vberfchlachen die vili der pfon vnd fol von den gulten ain furn ziechen das es bestan müg hand fy vbrig so vindet man Jm letsten nach der ordnung wie es darumb stan fol hand fy aber zu wenig so fol man der perfon defter mider machen vnd die Clofterfraw=

F133-005v,20 en Jn ain ander Clofter des ordens tun das gult gnüg hatt Man fol alweg als vor geschriben stat all zinz ablosen geben vnd Jn an legen an ain stuck zu ainer erfüllung Jr pfonde Allweg fol man verhuten das die Clofterfrawen mit nye=

F133-005v,21 man ze schicken noch ze handeln haben Zu der welt es ist scheder denn zu den an=

F133-005v,22 dern orden Die Clofterfrawen^⑩ hand gar ainen hochfertigen wandel wa fy zu der welt koment fy hand mer acht wie fy der welt gefellig seien dann dem orden oder got fy wissent mer von der welt ze reden dann die Jnder welt find darumb fol man si nymer Zu der welt lauffen c Von den thumclo=

F133-005v,23 fterfrawen^⑩ als ze lindaw vnd fant stef=

F133-005v,24 fan Es find ouch thumclofterfrawen^⑩ die mainen frey sein fy tragend alle farb fy gand zu hoffen vnd zu tancz=

F133-005v,25 en fy nemant man so fy wend fy find weltlich vnd gaitlich wenn fy wellent es ist ain pubrey Es ist dem gleich als ob man gottes spot man fol fy ganz abtun vnd aufz lan^⑩ gan^⑩ zu der welt oder feyen aber ein geschlossen als die andern Clofter dienen got vnd nie=

F133-005v,26 fen jr pfro[...]den götlich Es ist mit got nit zeschimpffen Man spricht es sey der edlen spital fy erbent allermaist dieselben Clöster

F133-005v,27 frawen^⑩ Es ist zûfürchten das die ganz Cri=

F133-005v,28 ftenhait ganz hab gots vnhuld das man fämlich fach verkait vnd ain orden fol sein Man fol es nicht mer vertragen dar=

F133-005v,29 an tut got ainen dienst Sy tragent Jn dem korchitter Jn die mentel fingent vnd lesent ganz gaitlich wenn fy aber aufz der kirchen koment So find fy weltlich wie gefelt es got so wol haltt man nichts darvon Die thumherren gebent yecz Jr vrfach das fy es defter vester tond wa fy zu Jn koment So sprechen fy Jr find als wir haben freyhait O/der freyhait all tum=

F133-005v,30 herren find lauter muñch weñ manes recht an wil fechen fy tond was fy luft nyemat strafft fy nach kainen orden das tut das die haupter alle Jndie grüben gefallen find mit dem vnrechten vnd funder hat fy der böß gaitt gestrickt vnd gefangen das nyeman dem andern nichts tun mag das zu got gehorn fol Es ist ain notturft daz vnser got durch ettwas zu verstan geben vnz vn=

F133-005v,31 recht das beschicht yecz die maister vnd herr der kayfer die vns das zu wissend tond ist gnüg zu got vns Zu ainer ermanug da wil got vertig wollen sein oder nicht oder ob wir sein fach zu recht wollen bringn oder nicht Es leit vns allen Nu vor den augen wir wissen vnd bekennen alles vn=

F133-005v,32 recht wie es reychffnet Nu feien wir gnüg tieff ermant reich vnd arm Jung vnd alt nyemant aufgenomen kain gebot mage wider dicz nitt gan als die gaitlichen für wenden mochten vnd sprechend mer wan man fol vber sein maister sein das ist war Alledieweil der maister den knecht haist das wider got nit ist vnd der maister das

F133-006r,01 felb nit haltet Aber nu so mengklich sicht wamit man vmb gat so ist mengklich gebotten bey dem aid der wir got gefworn haben Jn dem tawf das man got das recht vor hand hab vnd das vnrecht zer

F133-006r,02 ftör Got hat alweg von ainen altar zum andern der sechse verkouffen find groffe wunder auf ertrich lassen für gan die besche=

F133-006r,03 hen find nu ist das letzte alter [...]iecz verlossen Es müssen yecz wunder ergan der ist zwelf nu tut vns got ermanung yecz vnd wil vns versuchen Gedenck yederman das wir die ermanung Jndas recht keren oder aber sicher wir werden gottes zorn als schwär=

F133-006r,04 lich halten das wir an fel vnd leib laidig werden das haben wir sicher an der hand als got Jn dem weissen ist Jch main wol wolten herren vnd reichstet nicht darzu tun Man funde getrew^⑩ Cristen Jnder gmain die Jr felle noch got nit vberfechen Joch Jn den tod wann aber von den clainen ain fämlichs aufftönd so wirt ain grofz michlung vnd wurd man ainer ay den andern sich kern vnd totten das kan der Tiefel wol zu bringen wann [...] ist Taufent/faltig lyftig Wann laider yecz hatt er die gewaltigen geftrick das fy nichts tond fy mugent nichts ton wann fy find verhörtet Jm vnrechten Aber got lat die feinen nit Schlach man frölich dran sich es gat leichtlich Zu wer auch Jn diser fach sich hindert

der geit sich offentlich dar das er got vnd das recht nitt lieb hat vnd hand fy Jmme^s schand dieweil die welt stat Jtem man fol Jn ouch¹⁰ pillich enpfrem=
 F133-006r,05 den alle Criftenliche freyhait das beken yederman Jn diser gefchrift von vnferm herren dem kayfer Jnermanung gnüg befehen é Von den begeben vnd von den nolharten NVn fol man wiffen das an vil stet=
 F133-006r,06 ten gar vil begeben find vnd mainent zû haben ain drytte re=
 F133-006r,07 gel fant franciffen Jch main fant fran=
 F133-006r,08 cizf wolt das aine nit auf ertrich wäre Gedenck yederman wem fend fy nûcz fy fend der baruoffen kelnerin fy schiebent Jn zû was fy wend Sy nieffent das Al=
 F133-006r,09 müffen wider alle recht das die baruof=
 F133-006r,10 fen nieffent das ift bewärt aber das fy Jn der dritten regel nieffent ift weder gotlich noch recht wenn fy gaiftlich haiffen zaigen Jr rechte werr Sy find Jn mangem Concili verschalten vnd abge=
 F133-006r,11 haiffen tûn Man fol Jn nîchs geben als mûlperg gepredigot er hatt recht Jft Jn got zû dienen lieb fo gangen von der welt schliessen sich ein nemen kain almûffen noch kain mal wer Jndas geit oder almûf=
 F133-006r,12 fen wuchenlich geit der tût wider All Criftenliche werck wann wend fy ainen schein tragen den tragen Jn felbs Sy follêt kain geltent gût han wann laute^s Jn arbeit leben zû niemant wândlen bey der welt nyendert haimlich fein dann Jntodsnôttē vnd Jnkranckhait das tond fy dennocht nicht dann vmb fold Sy wandlen zû der welt vnd blazimerent ift ain hoher prediger er ift aingût man er bedôrft difz vnd das der Jm hillf er tût Jm wol vnd dôrr auch etwañ kuppelry treybent fy haiffen an etlichen stetten zâ=
 F133-006r,13 menfâgerin wârlîch nyeman fy wâr Es kan nîchs Jnainer stat für gan fy wiffent es alles kriegt ain man mit feinem weib fy reden darein was fol man fagen haift man fy auff gan oder die welt vnbequemert laffen beſchliet man fy Jn wenn fy gottes find Vnd leben Jr arbeit Verkouffen Jr arbeit vnd kauffen Jr narûg das vertrag mañ vnd nîchs mer an=
 F133-006r,14 ders Sy follent zû den baruoffen nit gan¹⁰ weder haimlich noch offentlich ſich^s das ift nûcz das wirt man fechen An vil stetten fo gand fy mit wunder vmb fy enzundet vil kercze vnd leſchent denn aine nach der ander vnd treibent wun=
 F133-006r,15 der als gaugler vnd machent ablaß vnd stiften von Jn felber vil wonders das man wâne fy feien etwas vnd find au=
 F133-006r,16 gendienern auch pringent fy eleut¹⁰ darhinder das fy Jn den örden treten vnd als dick fy bey Jrn mannē ligent vnd fy beſchaffent fo find fy Jr regel vñ dem orden gebunden fein Jr gefaczt zû geben das fy auff gefeczt hand alfo wirt die welt betregen man fol nîchs von Jn halten man bedarf Jr nîchs haiffz man fy mann nemen vnd Criftenliche werck tûn Dyſe hailig Criftenhait ift von Crifto iheu¹⁰ wol geordnet er hat Jn nie gedacht laß man fy hin vallen fy find weder got noch der welt nûcz é Von den Nolhartn brüdern Item deſzgleich ift auch vmb die nolhart dieman dick vnd vil Jn den Concilien verdampnet hat mit den begeynē vnd gebaen vnd die mit Jn wem ſchein helftent oder rattēt noch enthaltet man fy zû gleicher weifz als man geren wider got tûn wölle Man vindet ſtarck nolhart die vmb nûcz nol=
 F133-006r,17 hart werden denn das fy müſſig/gengg^s werdent Jr gepett Jr ſchein ift vor allen weyſſen nîchs zehallten wann Jr almûf=
 F133-006r,18 fen ze nemen zegeben ift nicht bewert noch beſtättiget é Wer das almûffen nemen mûg Jtem ift vierlay leût die das almûf=
 F133-006r,19 fen nieffen vnd nemen mûgent mit got vnd mit recht das auch Jn allen rechten bewärt wirt Jtem die erſten find pylgrin reich oder arm herren oder fremden landen wâren vnd haimwarcz zugen hand fy gepreſten oder wurden fy berawbet als dick vnd vil das beſchicht den ift erlawbet mit allen rechten zû helfen Es fein Ritter freyen graffen wie fy dann gehaiffn find vmb das fy haim kômen Mûgen Die andern das find die Vier bettelörden Baruofer Predig^s Auguſtiner Carmelerten darumb wa ſich das gemain volk yender verſampte an Criftenlicher ordnung oder buſſen das Jr ſingen vnd leſen vnd Jr gûthait zeſtatten komē der gemainen Criftenhait Es fol gar diemüttig fein Jr ſingen vnd leſen Aber fy ſingent Jnden kôrn yecz der welt mer dann got fy machent yecz orglen vnd treibent alle Clughait als wâren fy laüter laypfaffen fy ſtudierēt yecz der welt mer dann got ainer wil ain Ju^sriſt fein der ander ain arcz̃t vnd ſchlachent nûcz ab durch gots willen ſich Jch ſag ew fürwâr Jch fürcht wir wer=
 F133-006r,20 den Jnnen das wir fy fo grofzlich geâuf=
 F133-006r,21 fet haben mit zinfen vnd mit gulten das weder Jr rechte regel ift noch fein fol Darumb wir vrfach tûn wider als recht er ſey biſchoff Die es verhengent die gwaltigen die es ſchierment die ge=
 F133-006r,22 mainen die Jndarzu ſtyment all Jn die hell kômen Nun möcht man ſprechen das ewangeli ſagt das kain gût werck vnbelonet beleib von got das ift war hulff man darczû vnd tâte yederman Darcû das yetlicher fein regel vnd ord=
 F133-006r,23 nung hielte als es gotlich vnd recht angeſehen was dieweil auch das beſtond da waren fy hailig Aber nû feien wir mit Jn des tiefells Jr gepett was da fruchtber vnd nûcz fy verdienten Jr almûf
 F133-006r,24 fen wie es aber nû verdient wirt das waifz got wol Man fol ye fürſehen das es kom zû Jrn rechten ſtatt fo werden wir mit Jnfâlig vnd ganz vnd gar die begeben vnd nolharten ablaffen wann ſicher wer Jndas almûffen geit das da nit erlaubt ift der tût ain rechte todſund Man kunde wol erzelen was vbels vō nolharten auf geſtanden ift Ainsmals was das wîrdig kungreich ganz verrat/=

- F133-006r,25 ten das bracht ain nolhart zû darumb man noch hewt beytag kainen halten fol Jnallen kungreichen
haifz man fy wûrcken Vnd tû sich Jr ab da tût man got ainen dienft an é Wie die pfar=
F133-006r,26 kirchen verfehen solen werden Als man nun gehört hat wie die gaiftlich ordnung fein fol Sol man nû
wissen wie alle pfar=
F133-006r,27 kirchen beforget follen werden mit kirch=
F133-006r,28 empfangen Es follent alwegen zwen Recht Pa⁵wmaifter bey yetlicher pfar=
F133-006r,29 kirchen fein die da einnehmen was der kirchen an den paw gegeben wirt mā mag vnd fol feczen an
kirchenbaw¹⁰ beschaidenlich das alwegen gozheuffer bey ern beleyben mügent vnd altag daran bitten das ift recht vnd
wol be=
F133-006r,30 kennt vnd ain hayligen werck daz hat vns Criftus wol bewegt Jn dem Ewan=
F133-006r,31 geli das vns marc⁹ fchreibt Jhesus faß ainsmals vor falomones tempel vnd fach wie man gelt gab an
des tēpels paw die reichen wurffen vil dar do kam ain arme wittbe die gab zwen clain pfeningg do rûft er zû den Jungern
vnd sprach die wittib hatt mer geben dann yemant fy hatt geben was fy hat das hannd die andern nit getan die hait den
tempel mer gepawen¹⁰ dann falomō Es follent die kirchenmaifter befechen allen gepresten der mochte zû kûmen vnd
kûnftigen fchaden bringen vns als von ftat wie man die herren aufzricht mit Jrn pfonden das fy nichts zetûnd noch
zefchiken hand was dann von gulte vbrig wâr von zechenden é Das fol an den paw warten das alle/die ziern=
F133-006r,32 de der kirchen wol ftunde Es fey liechter kelch nûcz aufzgenommen vnd follent auch darumb Jârlîch
rechnûg tûn dem kirch=
F133-006v,01 fpil wanā auch alle Jarlich purden auf gemain kirchfpil wa Jn abgat fo müffen fis erfüllen vnd abtragen
alfo bestonden die kirchen alweg wol Es fol kain pfar=
F133-006v,02 kirchen anderswa hin dienen mit kainē gût Es fol yetliche kirch das Jr zû gehört felber han fo
frawent¹⁰ sich die an yeñer welt vnd ift Jn auch trôftlich fo wirt ouch niemant darduch verdampnet wann fy nieffent es
großlich vnuerdient¹⁰ laieder Jtem es fol fein kain Eeprecher noch kainer der Jn fwären fûnden ver=
F133-006v,03 lanndet wâre die follent funderlich mit kainem kirchengût nicht zefchaf=
F133-006v,04 fen han noch Offen wûcher noch man=
F133-006v,05 fchlechtig é Jtem man fol wissen das aller notturtigost ift das man ainē gûten mefzner haben fol der
ainen gûten leimden hab from vnd pyderb fey vnd zum minften ain Col=
F133-006v,06 lat fey das er gedir an ruren bucher kentlin vnd die beraitung zû der mefz er fol auch kunden dem
prieftler durch
F133-006v,07 aufz antwurten fy follen defter beffer pfro[...]d hand das fy wol warten mü=
F133-006v,08 gent fy follent auch rain fein der nacht fo ainer bey feiner frawen¹⁰ gelegen ift Jn funden wie es Jn
der ee wâr Es fol sich für leutern mit der peicht vnd zenieffen helffen Er fol feiner gewiffen gnûg tûn fo wirt rainklich
gevolen=
F133-006v,09 det der gozcdienft wann auch der prieftler fol rain fein Jn feinem ftatt Es ift kain pfarkich fy hat wol
als vil das alle ding wol bestelt werdēt Wenn Jr all nûcz dienen follent Jtem man fol auf allen pfarkichen frû Jn tag trew¹⁰
zaichen leitten vnd Jn der lenge das ain menfch wol leichteklich funff pr¹⁰ nr¹⁰ vnd funff Aue maria wol betten müge
vnd fych vnferm herzen empfolhen Difz ift den funff wunden fein marter sich der menfch empfelhen fol ob er nit auf den
tag mer ain müge das doch dem menfchen da befchâch zû gûten Jtem gegender nacht auch desfelben gleich Dar=
F133-006v,10 nach die dritten find die welt/fiechen den fol man auch das almûffen mit tailen die Vierden das fend
die preftenhaften der glider das fy Jr narung nit ge=
F133-006v,11 wiñen mügent noch yetlicher pfar gelegenhait fol man leuten die an=
F133-006v,12 dern zeit als fitlich vnd gewonlich ift Von den gaiftlichen howptern das die kain fchloßz veste oder
ftatt haben fol=
F133-006v,13 len MAn fol auch wissen das es notturf=
F133-006v,14 tig ift als vor gefchriben Statt von den bifchoffen vnd Abtten vnd den gaiftlichen howptern das fy
kain fchloßz veste noch Stett zwing noch benne nicht han follent noch recht ift Sy follent all ftan vnd vallen auf ainen
Romifchen kûnig zû dem Reich der fol fy ze lehen machen herren Rittern vnd knechten vnd Reichftetten das fy dem
reich beiftendig feien vnd ver=
F133-006v,15 hutten das difze ordnung vnd faczûg nit gebrochen werd vnd funderlich den die lehen zû lofen
komen vom reich die kirchengut nieffent das fwâr=
F133-006v,16 lich wider got ift das fy nicht Als fchwârlîch Verliern vnd defter willi=
F133-006v,17 klicher abftanden wan Jn ift erlicher ain pfund gelts dann zechen pfund kirch=
F133-006v,18 engûts wann doch den kirchen das Jr pillich dienen fol dann yemañt anders wer aber nicht gern
abftan wölte er fey wer er wölle denn follent die reich=
F133-006v,19 ftett bey der vordern penn weyfen es fey an leib oder an gût Aber es ift ver
F133-006v,20 fechenlich sich fecz niemant hiewider dann die auch nit gût Criften wollent fein da dienet man auch
got an das man fy vertreyb vnd abtût é Von den zollen MAn fol auch wissen das alle lande fchwârlîch vberfeczet find mit
zöllen Jn yetlicher ftetten ift fchier ain zoll es mag fchier ain land das ander nit trôften noch zû ftatten kômen noch

nyemant dem an=

F133-006v,21 dern kain recht pfennwert geben das alles von zoll wegen beschicht é wie die zöller recht find Ir follent hören wie zölle des erftn ange schlagen wurden von ainem kaifer Es wärn wilde gepurge daman strafz vber haben müßt Des=

F133-006v,22 felben gleich auch vber wasser da ward angefechen das er pillich von gmainer hand gemacht wurd vnd ward aufgefetzt ain leichter zoll Jnder maffe das niemāt kain trang darzū haben folt vnd bat man vmb die hilff vnd stewr Jn befleckot nieman das er verpawen ward weñ wer zölle niendert anders hin tūt denn da er von recht hin gehört newßet er anders er neuffet wucher wenn er nympt wenn er nympt Jn ainem ab der Jm nichtzit schuldig ist Er sol es büffen als wuchergut wenn so mañ fein nichtz bedörft weder vber Wässer noch gepirg so sol man Jn ablan bis das man fein aber darf oder clain machen vnd den gütlichen ayschen denn so mocht man wol lender pawen das man deñ nit tūn kan Nun nemēt gaiftlich vnd weltlich vnmäßig zol wider got den=

F133-006v,23 noch frauenlichen Sy hand ain recht darauf gefetzt wer den zol verfür den greift man schwärlich an vnd sprechēt schier leib vnd gut an daz alles jst wider got Vnd wer Jn als fromlich einnympt Der tūt Zwifach vnrecht vnd großlich wider got Jch sag sicher wer zöll ein nympt vnd nit Jn geleit vnd verbaw=

F133-006v,24 en wirt Das der als wenig behalten mag werden als ain offner funder oder wucherer darvmb schlach man den zol ab die zwen tail vnd leg man den drytten an vnd verfekels niemāt so mag man defter lichter wandlen wer aber das nit tūn wölte vnd das gemain vnrecht mit gewalt niemen wolt ist es ain he^s so mag yederman an greifen vnd erlaubt fein das fein wenn er auch yederman ab nympt mit vnrecht das fein darzū sol lau=

F133-006v,25 ter abfein noch kain freyhait mer han Jtem wa föllich stett wärn da man zol haben müßt von fwäre der weg ze bawen vnd Jnn die gaiftlichen Jnne hielten den sol man Jn lauter nemē vnd sol Jn die statt verfürgen an des reichs statt wann all zoll sol Das reich verfürgen hand aber weltlich herren zoll Jnne die follent sich be=

F133-006v,26 kennen Das es Jn lechensweiz em=

F133-006v,27 pfolhen fey Sy mügent von recht nit gesprechen das er Jr fey Er ist des erften vom kayfer vnd päbsten erlaubt der gemainen welt zehilff vnd ze nütz é Jtem ain priester ain ordenman ain Ritter ain knecht adel föllent nit zoll geben die gaiftlichen dar

F133-006v,28 vmb das fy find des dener von dem alle vnser freyhait kompt vnd der ain howpt ist aller geschöpfe der adel darumb das fy das recht schiermen vnd verhüten Jr leib vnd leben dar strecken fond es wärn zoll nie auf gestanden dann das für den kayfer Constantinū bracht ward wie man stet vnd weg bawen müste do er

F133-006v,29 lawpt er das man vorder koufmanfchaft die man swarlich vber gepirg vnd waf=

F133-006v,30 fer pringen müßt vnd ward ange schla=

F133-006v,31 gen das ye ain guldin ain fart folte stur ton ainē clainē pfenning das wolt der kayfer dennocht nit bestätten also vindet man es lauter Jn den alten coro=

F133-006v,32 nicken dennocht kain gmain volk rei=

F133-007r,01 tend oder gen kain zoll geben Nun hatt man es zū rechten bracht vnd schlecht man an vil stetten niemant aufz weder gaiftlich oder wetliches statt Jm rechtñ wer von ainem gaiftlichen man zoll nympt der ist Jndes pabst bann vnd hatt auch der zoll feñ freyhait verlorn wer das nit wissen woll das haltent kay=

F133-007r,02 ferliche recht da vindet ers Jtem es sol ain yetlicher zoll alwegen von zehen Jarn ernewt werden nach gelegenheit der gepirger oder wasser darumb das niemant vnrecht gefchech vnd auch kain pöffer auffatz aber auf stand Jtem es follent Jn yetlicher statt zwen erwelt werden die leiplich ainen rat fweren den baw befechen auf birgen auf wasser burgen stet zeuerfürgen vnd zū verfechen das nieman vmb das fein kom Jn stark scha=

F133-007r,03 den kain die stond auf dem zoll das all=

F133-007r,04 wegen verfehen vnd wa das vberfehñ wurd das ain ainem zoll yemant ver=

F133-007r,05 warloft wurd das follent die stätt vnd hern d[...] denn die zöll find ganz vnd gar abtragen vnd vnclagber machen é Von dem weg ze pefzern Nnu fol man mercken vmb and^s weg zepfzern auf der ebne durch kot vnd lachen Man waiz wol daz Jn allen stetten vnzucht/maister find die bey Jrn aiden all vnzuchtgelt ziech follent nach der statt pen vnd gewon=

F133-007r,06 hait Nu ist von recht vnzucht/gelt wer vnzuchtig gegen got ist vnd auch gen der welt als got ist fweren fwär=

F133-007r,07 lich darumb man Jn ain eyfenthaltñ schlecht vnd da ain^s oder aine zawbri treibent das kumber geb oder fraw od^s man stet oder weg geb das eeleitt dick wider Jr er die ee brechent die das tättñ fol man billich durnen vnd schäczen vnd offnen eebrecher föllich swar fund fol bill=

F133-007r,08 ich ain rat schaczen vmb zeitlich gut dar

F133-007r,09 zū fy richten den gaiftlichen zū püffen was da die vnzuchter Jn nement das fol auf der ebne vnd Jn das pfucz gebraucht werden wenn als die weg schwarzlich vñ vnswarber find so fol man das gelt meng=

F133-007r,10 klichen vnder die fuß werffen so wirt das fundig gelt zū gutem bracht vnd wirt die fund vertreten Also werdent gut straffen vnd fol niemant das gelt be=

F133-007r,11 fekken dann darzū gehört Es wär an=

F133-007r,12 ders aber ain große fund é Jtem als aber freuel fallent vmb plüt/rüfz vnd stettrecht oder herrenrecht

ze büffen statt was davon vallet fol man an ainer statt bawkeren vnd die baw damit Jn eren han vnd wa der drei Es fey zoll vnzucht oder fraucl an der dreier stucken an kain=

F133-007r,13 em verzert oder vber wurde so fol mans an das ander legen also das die drey büffen ainander beholffen fein fullen so werden fy auch wol beforget é Von den zunften Jn den stetten die follent abfein Es ist auch zewiffen das Jnden guten stetten nemlich reichstet=

F133-007r,14 ten zunft find die find nū fer gewaltig worden vnd muß man die zunft groblich kouffen fy machent ge=

F133-007r,15 faczte vnder Jn als ettwan stett getan händ Sy ordnent an vill stetten den rat wie

F133-007r,16 vil aufz yetlicher zunft Jnden rat fol gan difz haift Jn ainer stat ze latin Vna pcialitas vnd ist nit ain rechte gemainfamkait als ich ew sag Jft es ain zunft die man straffen solt von Jrs hantwercks wegen das fy volfurent das ainer gemainde Jn ainer stat nicht wol kompt als meczzer die das fleisch zeteu^s gebent oder pecken die das prot ze klein bachent oder sneider die groffen lon^⑤ nement vnd desgleich wie das nū ist das von zunften die Jm ratt ficzent vnd der statt trey vnd der gmain vnd warhait gefworn hand so hilff doch dick ain zunft der an=

F133-007r,17 dern als ob ich sprach hilff mir ich hilff dir Deszgleich nit vberfehen damit ist dann die gmain betrogen vnd gand rechte pfennwert nyndert da bekennt nu meng=

F133-007r,18 klich wol das es grozlich wider got vnd recht ist vnd werdent die aid vberfehen vnd farcht mit das man da kom beichte=

F133-007r,19 klich vnd vnbedachtlich Jndie holl Es ist alles komen Jm gwonhait das es fy nun recht dunckt noch nicks daraufz beich=

F133-007r,20 tent das fy hoch fwerent der gmain vnd der statt woll man aber Jnnen wer=

F133-007r,21 den das steet gut wurden vnd yederman dem andern trew wär so tätt man zunft ab vnd war manglich gmain vnd war niemant dem andern beystandig vnd wurd der ratt lauter Welich dann des Rauts wären was fy rieten des hetten fy kainen haimerfchlag noch hilff es nun beschicht vnd wurde rechte pfen=

F133-007r,22 wert geben vnd Auffeten sich die stett grofseklich Suft so spricht yederman ich wurd vberfeczt Es ist alles Jnder statt vberfetzt vnd find herren vnd lanczleutt darumb den stetten gram wenn Jn den stetten alle ding gemain wären herren yederman ware Jn auch gemain Sunft wirt ainer erzurnet Jn ainer zunft so ist die gancz zunft er=

F133-007r,23 zurnet laß man es Jnain gemainfam komen es fol sicher niemant geruwen Difer raut ist gut vnd will euch sagē Wie wenn dife ordnung gehalten muß werden so sücht es sich Jm rechten felb^s Das es nit beftan mag hab man funft gefelchaften das niemant den andern aufzschlag von allen hantwercken vnd gangen zefamen so geit es weder kalt noch warm vnd ist yederman dem an=

F133-007r,24 dern gleich vnd find dik vnd vil die rät vn beküert é Das yederman fein ay=

F133-007r,25 gen hantwerk vnd gwerk treiben fol Es ist auch zewiffen ain args Jn stetten vnd auf dem land an vil enden das ainer gewerb hatt mer dann Jm zū gehört Ainer ist ain weinman vnd hatt darbey falcz vail oder tūch ainen ist sneider vñ treibt ouch^⑩ ain koufmanchaft also wer bas mag der kauft vnd verkauft weltlich^s

F133-007r,26 lai Jn dünck den pfenning zebringen wolt Jr aber hören was kaiferlich recht gepuitet vnser vordern find nit naren gewessen Es find hantwerk darumb er

F133-007r,27 dacht das yederman fein taglich brot dar

F133-007r,28 mit gewinen vnd fol niemant dem an=

F133-007r,29 deⁿ greiffen Jn fein hantwerck darmit schickt die welt Jr notturft vnd mag sich yederman ernerren Jft ainer ain weinman so gann darmit vnd treib kain ding darzū ist er ain protbeck dasselb kain antwerk aufzgenomen Da fol mā behütten bey kayferlichem gebott vnd bey vierczig mark goldes wa mā Jnnen wurde das die reichstet das vberflächen das yemand dem andern Jnfein antwerk griffe mit kainerlay gewerb beschâch es aber vnd man fein Jnnen wurd so fol dyfe pen on all gnad jn Römisch künigskamer gan vnd dennoch Jn die gehörfam gan vnd Jn vngnaden é Vnd von den koufleuten ordnug Jtem es ist auch zewiffen als kauf=

F133-007r,30 herren farent vber mer gen ve=

F133-007r,31 nedig oder wa fy dann hinfarent die wiffent nū wol auf wöliche zeyt fy sich aufheben follent zefaren vmb Jr koufmanfchacz die treibent nū groffen alenfancz als ich ew sag wenn die koufherren zefamen komen es fey zū venedig oder anderfwa so tond fy dick ains es fye guld^② tücher fama=

F133-007v,01 tin tüchern feidin ode[...] was von koftlichen tüchern fein fein oder es fey gewurcz Jmber pfeffer negelin zimēror nicks aufzgeno=

F133-007v,02 men vnd machend ain anschlag der Jn füglichⁿ ist vnd vberfchlahent beyainan=

F133-007v,03 der das ainer zū wien^⑩ waifz wie māns hie kauft vnd fy des gleichen auch vnd ziehent fach Jnfey vbel auf dem mer geben gangen weñ vindent fy das fy ye fürkomeñt vnd nement gwin wider alle recht Aber vmb zefürkomeñ so fol man an allen porten des mers wa die porten find haben ain Jnfigel [...]in Romischen Reichs vnd was koufmanfchacz da gekauft wirt fol man wol beschawen^⑩ das fy gefundert fey all wurcz von allen wurcz=

F133-007v,04 en vnd specien das fy gerecht feyen dar=

F133-007v,05 vmb zwen fweren follent ain yetlicher port des mer die d[...]rczū nucz trüw vñ auch gut feyen zebefehen vnd wie die kaufmanfchacz Verbriefen aigenlich Jngefchrift vnd wie es gekauft fey das fol man befigeln vnd

wern mit dem Jn=

F133-007v,06 figel das follent nū die kaufleut also zū land pringen vnd Jr kaufmanschacz vnd Jn ain gmain kaufhus
fürn vnd fol es pleyben bis das ain obroster Jn der stadt mit zwain oder dreien die darzū erwelt werden vom Rautt das
befehen vnd den brieff zū lesen darnach fol ain kaufhern gan mit dem obern vnd den Rätten vnd follent vberfchlāhen wie
māngen tag er fein kaufmanschacz ge=

F133-007v,07 fūrt hab da fol man Jm für ainen yet/=

F133-007v,08 lichen tag vnd für alle ding an pfen

F133-007v,09 nigen Als rechnen hatter hundert guldin so hatt er altag acht schilling vnd vier denn fol man Jm
den anschlag tūn nach dem vberfchlāhen wie er die Jm=

F133-007v,10 ber vnd ander specie geben folle Also be=

F133-007v,11 schäch yederman ain gleichs vnd kauft man wol vnd bestonde mit got funft so gebent die kaufherren
auch Jr fel Dar wie das ist das fy dick leib vnd gūt wagen müffent é Jtem man fol auch wissen von der Arczatt stant die
halb gaitlich vñ halb weltlich sind als recht docto=

F133-007v,12 res Jn der hailigen kunft vifca der stadt fol also fein was ein felarczat das sind priester mit der th[...]oly
die die ver=

F133-007v,13 wunten felen arcznieten vnd gefunt mach=

F133-007v,14 ent von funden das fol aber der maister mit feiner kunft tūn leiplich Er fol be=

F133-007v,15 kennen den leiblichen gepreften Jn drey weg den gepreften des herzen das ist der stül des lebens an
dem alle glider kraft empfhahent Er fol bekennen die camen^⑩ des Horeps bey dem hiern Er fol bekennē die begird der
leber wenn Jnden ligen verborgen alle presten fol er haylen Also so ist er weltlich Aber wenn er gait=

F133-007v,16 lich ist so lert er Jn fey heufern vnd auf der strafz das er tūn fol als Jnfeiner ordnung stadt got zū
bekennen vnd recht zetūnd als der priester Jn der kirchen das es war fey das fol er mercken bey seinem claid es fol lang
fein bis auf die erden ordenlich als priesterclaid das bezaichnet gaitlichen stant es fol auch lang weit ermel haben gefutret
mit ainer andern farb bezaichnet weltlichen stant é Jn yeder reichstatt fol ain Arczatt fein Jtem es fol auch gewonlich Jn
ye=

F133-007v,17 der reichstatt ain maister asczat fon der fol haben hundert guldin gelts die mag er nieffen von ainer
kirchen das ward geordnet Jn concilio lugdimensi also das dennocht die kirch kainen gepreften hab vnd bestand Jn der
ordnung als uor stant vnd fol mengklichen ercznieten vmb

F133-007v,18 funft den armen vnd Reichen erczneien vnd fol fein pfrond verdienen ernstlich vnd trewlich wol was
man kostlich ding aufz der Appendeck han müst folt man bezaln aber von den armen fol man nichts nemen darumb das
er fein pfronde müffet Wann götlich ist gotsgaben mit dem armen zetailen Aber die hohen maist^s Jn vifca die schlahent
nū den geiz hof=

F133-007v,19 lich betrogenlich fy dienen nyemant vmbfunft Darumb furent fy Jn die hel Si werbent eetlich nicht
dester minder vmb pfronden vnd nieffent die vnuerdient befeh man das man kainen arczat mer pfronden lafz nieffen fy
fweren dann lauter die ordnung zehalten die vor=

F133-007v,20 mals Jn den Concilien geordnet sind é Von dem gericht vnd recht sprechen vmb aigen vmb erben
MAN fol auch wissen von der gericht wegen vnd das recht zesprechen vmb aygen vnd erb vnd vmb das plūt des ersten
ain richter es fey Jn fursten herren stetten lenden fol fein ain vnuernüftig laimptter man das er nit fey ain wüchrer ain
fürkauf vnd ain eebrecher wer der aber belaim=

F133-007v,21 det wär der ist nit würdig den stab ain rechten fürn noch haben Wār aber das kainer Jnainem
fomlichen richtend wurde was vnder feinem stab verrichtet wurde stōnd craftlofz vnd mag man das recht abschlahen es
wār vmb aygen oder vmb erb oder vber das plūt Desselben gleich vrtailsprecher fürsprechen alle gemainklich follent des
ainig fein vnd vnbel[...]det Man fol an allen gerichtē gar aygenlich verhütten bey berawbung des gerichtes freyhait wa es
für kōm von ainem dem das ge=

F133-007v,22 richt hette das Jm miszlung wār vnd beweiffen möcht auf kāmē des gerichtes so fol das gericht fein
freyhait verlorn han vnd mag der fein fach ziehen frō=

F133-007v,23 lich an ain ander gericht daman auch richten fol vnd antwurten bey peñ der fach Jtem man fol Jn
allen howpt/ge=

F133-007v,24 richten da man vber das plūt richten mag hann ain kayferlich recht/būch das man recht richte nach
recht vnd nyemāt vnrecht bescheich das fol beschehen mit dem zug wann beduchte das Jm mit der vr=

F133-007v,25 tail zekurz beschähe fol man ziehen für ain kayferlich būch so mag nyemant vnrecht beschehen vnd
wirt auch des gerichtz entladen é MJtem man fol alle Jar das gericht nēwlich besetzen Jnder maffe als vor stant Jtem man
fol vor allen gerichtē die weltliche gerichte follent nichtzit anders richten dann das Jndes kayfers freyhait gehört kain
gaitliche fach die Jn päbftliche recht gehörent wann yetweders fein funderliche frey=

F133-007v,26 hait vnd recht hatt die der kayfers von enpföhlens wegen ains pabstes schier=

F133-007v,27 men fol mit dem fwert wa das gait=

F133-007v,28 lich ze kranck wār é Jtem hatt ain gaitlich man ainen weltlichen man an zesprechen vmb aigen oder
vmb erb so fol der gaitlich Jm fein fach lassen ent=

- F133-007v,29 schaiden gegen dem weltlichen vor ainen ratt es fey mit recht oder mit myn darumb das der gaitlich nit müffe stan vor dem weltlichen itab Deffeln gleich hatt ain weltlich man ainen gait=
- F133-007v,30 lichen an zů sprechen so fol es entschaid² werden vor den gaitlichen richtern also das der weltlich mit dem rechten oder mit der myn verricht werde on¹⁰ clag wär aber das Jn den rechten yetweder tail ze kurz beschäch des ducht so mag man die sach ziehen für für ainen gait=
- F133-008r,01 lichen Maister Vnd ainen weltlichen weyfen die darzů benempt werdent die vr=
- F133-008r,02 tail zů entschaiden é Man fol niemant bannen vmb geltschuld Jtem man fol niemant vmb kain geltschuld bannen vmb kain gütt noch die kirchen verschlahen Es ist schädlich das man gotsdienst hin=
- F133-008r,03 dert von ainer oder zway perfon vmb kirchen berauben sacre¹⁰legi Infeinen ge
- F133-008r,04 stalten vnd Offen wücherer vnd eebrechs vnd gotschmächer die fol man bannē vnd aufz aller gmainfam¹⁰ schlahen das fol das gaitlich recht pillich tūn vnd fol das weltlich recht darzů helfen wa man aber somlich schiermen wolt so mag man wol kirchen verschlahen vnd gots
- F133-008r,05 dienst niderlegen wenn man so schwar=
- F133-008r,06 lich wider got tūt Jtem man fol vmb fōllich vbel als vor statt des ersten mañen Jn acht tagen von der fund zelaffen dar=
- F133-008r,07 nach aber mit dem ander ze der benne am dritten ban am vierden die kirchen verschlahen Also fol man es halten so wirt die fund vnderdruckt Jtem ain bischoff mag fein pfahait wol laden vnd bannen vmb Jr vnrecht ob fy vberträtten aber nicht vmb geltschuld als fy vil vnd dick sturen auf fy legent vnd pieten Jn das fy Jn stewr gebent vnd bannēt fy vmb sach da fy nichts vmb gebunden sind davon oft vil vbels vff statt mit groffem vnrecht die byschoff bedurffent kainer stewr mer zemenen fy bedurffent nit mer kriegen mit kainen die lehen von Jn gehabt hond vnd Jn gebunden warent die follent nū dem reich mit Jren lehen gehorsam fein bischoff follent got dienen é Von Jnfigeln Nvn fol man merken von den Jn=
- F133-008r,08 figel Man fol wissen das es war ist das Jn gaitlichen vnd weltlichen¹⁰ stat alle ding veruefnet vnd bestattikāt mit dem Jnfigel alle warhait wenn was verbrieft vnd ver
- F133-008r,09 fygelt wirt das fol war fein vnd solt auch Also fein Aber ains man sicht vil vnd dick das man grofzlich wider verfigelt Brieffredt vnd tūt es ist aber von an gende nicht also angefehen fy follent statt vnd vest fein brief vnd Jnfigel sind bey ayden erkeñt darumb fy auch bestan fol=
- F133-008r,10 lent fy sind baide die lauter warhait der sachen vnd nämlich das Jnfigel vmb die warhait nympt man nun¹⁰ gelt anziehenen swarlich das ist offne^s wücher dann man fol kain warhait v^s=
- F133-008r,11 kauffen wenn ain sach verricht vnd geschlicht wirt so fol es mit dem Jnfigel bestättiget werden die byschoff verkauffent vnd ver=
- F133-008r,12 feczent yecz Jrre Jnfigel vnd schlecht man auf die Jnfigel alweg vnd me¹⁰ schäzens vnd gatt recht vmb die Jnfigel als vmb zölle wär es be[...]klet ist offner wücher darumb Jr bischoff reichfiet herren wie fy genant feyen befehent das Jr kain Jn=
- F133-008r,13 figelt von Jnfigeln niement bey berabung des figelt freyhait nement vmb rechte warhait nichtz das ist got lieb vnd ist recht Jhesu xpe¹⁰ ist die warhait der hat geneffnet den rechten glauben mit der gefchrift feiner menigfaltigen wun=
- F133-008r,14 den vnd Verfigelt mit feinem mēsch=
- F133-008r,15 lichen tod alles vmbfunft also stiftē vnd bawen sollen wir die warhait auch vmb
- F133-008r,16 funft Jtem es ist auch ains yedermans vil Jnfigel han vnd mainēt auch grofz er dardurch han es ist nit zimlich der menge der Jnfigel hatt fy vnglowplich gemacht Jn des pabstes hof vnd Jn der hohen fürften höff die kerent sich nū nymman andie Jnstrument den andie Jnfigel was treffenlicher sach ist die werdent nū all verJnstru=
- F133-008r,17 mentent nū sind die kaiferlichē schrei=
- F133-008r,18 ber auch¹⁰ nit als ganz vnd nit als recht als fy fwerent des empfind man woll an den Jnstrumenten die von den Clōstern gen hoffe geschickt werdent da fy die kirchen Jncorporieten do schreibent fy Jn die Jn=
- F133-008r,19 strument Jr clag vnd Jrn gepresten das eytel luge sind vnd gelaupt man den Jnstrumenten vnd damit so hand die Closter ain gang gehan vnd ist got vnd die welt betrogen menig Jar Es fol ob got wil enden got fol vnd mag fein nicht mer vertragen Man solt notari vnd fy lauter abnemen vmb das grofz vbel das Jn vergangen ist Man fol wissen das man das lauter abtūn fol das Closter mit kainem Jnfigel mer verfigeln solent denn was Jrm orden oder das ordens pfon an ruerent vnd anders nichts kain weltlich sach follent fy mer verfigeln noch kain gaitlich pfon Es fol sich lauter Jnalweg schaiden das gaitlich vnd das weltlich als es lauter was von an gende von vnfern vordern geordnet vnd die recht weyferent noch heut bey tag é Ain Reichstat fol zway Jnfigel han Jtem es fol Jn dem weltlichen statt ain yetliche reichstat zway Jnfigel han das ain fol lutter das reich das haiffet Secretū figil darumb das man das mit verfigelt das haimlich reich zů gehört zetūn als ain reichstat der andern verschreiben wurd vmb des reichs sachen das ander Jnfigel fol aber der statt zaichen han vnd damit fol man der statt sachen verfigeln vnd des reichs sachen é Ain politen Jtem man fol auch Jn allen reichfiet=
- F133-008r,20 ten ain Clain bittschaft han Das fol ligen hinder ainem getrewen en=
- F133-008r,21 mitten Jnder statt daman es alweg ge=

- F133-008r,22 vinden müß das fol bullitten geben allen fromden leütten fy reitten oder gangen es feien frauen¹⁰
oder man nie=
- F133-008r,23 mant aufzgenomen die fol man fragē wannē fy kōmen wa fy hin wollent vnd follent zaigen das
bullit das Jn geben wirt Jnder nächsten statt die bullit nympt man Jn ab vnd geit man Jndann ain anders zū der statt da er
hin wil Mit der statt ge Jren namen Man kan kاین nūczter fach vinden dem land vnd den Stetten wann vil vnrechts wirt
kunt den stetten dardurch menger empfurt ainem fein gūt oder ainem fein weib oder aige poze bottschafft das dick vnd
vil geschicht Es vshüt diebstal vñ alle arg=
- F133-008r,24 hait das tūt das er ain zaichen pringt von fein aufzgang vnd zaichen pringen müß an fein wider gan
c Ain stattschreiber fol publicus notarius fein Jtem man fol auch Jnallen reichstet=
- F133-008r,25 ten ain Stattschreiber han der nota=
- F133-008r,26 rius publicus fey was es notturftig wurd Jnstrument zemachen das er fy machte das man kainen
andern fūchte oder fūchen müste wann Jnift höher zū trauen denn den andern wenn ist als vil ist so ist auch vil schadung
geschehen mag man hatt Jr gnüg mit ain Jnainer statt c Kain priester fol notarius fein Jtem es fol kain priester weder
stattschreiber noch notari fein es gehört lauter Jrm statt nit zū als Jr doch Jn vil stetten ist c Es follent fein vier vicari des
reichs Nvn ist auch zū gedencken die aller
- F133-008r,27 nūczest ordnung vmb frid vnd rechte gemainfami zehaben vnder herren vnd stetten vnd auf dem
land wir fechen dick vnd vil wol das vmb [...]Jederlich fachen groß krieg auf stand Vnd lander vnd stett verweyfet werden
fwarlichen wie man das leichtklich verhüte Man fol horen man fol ver=
- F133-008r,28 ordnen das feyen vier vicari des reichs da ain yetlicher des reichs gewalt ha=
- F133-008r,29 ben fol vnd ain banner von dem hailigē reich Jnne hab die follent ficzen Jn den viertailen der
Criftenhait Als ain furst von Osterreich Jn ainem tail Ain herr von mailand Jndem ander tail Ain herr von saphoy Jndem
dritten tail Ain herr von borgoni Jn dem vierdentail was stöß oder mißzhellung von herren vñ stetten yendert auf stönden
das fol für si gebracht werden die dem allernäch=
- F133-008r,30 ften vnder den viern gefeßen sind Jm die fach fürlegen vnd nach clag vnd widerred die entschaiden
vnd vbertragen mit recht oder fruntschafft mit der myñ wär auch das die fach Jnder miñ oder mit dem rechten nit
ainem gang haben wolt welher tail daruon trätt auf frauē stan wolt vnd sich des rechtens vberfechen wolt so fol der mit
Kayferlichem gwalt Stetten vnd herren schreiben vnd gebieten vber den zū ziechen vnd Jn zū schedigen vnd vnder zū
drucken vnd alle die Jm das helffent wäre auch yemant der dem andern abstat als yecz gar gewonlich ist vnd die recht
aufzschlūß der fol mengklich erlaupit fein leib vnd gūt vnd fol Jn nichtz schiermen hatt ainer vil land oder hilff zū kriegen
da follent all helffer Jn gleich^s erlabung stan leibs vnd gūts wan auch fursten herren freyen Ritter vnd knecht aufz schūgen
recht vnd miñ vnd nach Jrem haubt leben wolten die fol man vachen vnd fy aninander richten on⁵ aller mengklichs hilff
lafz man fy müß/willen wer Jndabey bestendig zū vnfriden wer fy feczen Joch Jn Jrn zwingen vnd bennē die follent den
reichstetten empfolhen fein Wār ouch ob yemand dem andⁿ ain hufz prande das fol ouch¹⁰ den reichstetten empfolhen
fein Das land oder die zwingen zū gwinē Vnd Dem Reich sweren vnd dienen c Das man frid mach vnd Item ain reichstatt
haut die andern ze manen pey der penn aller Jr freyhait berabung ob fy der ermanung nit gnüg wāren Jr fursten Jr herren
wie yetlicher Jnfeinem statt fey Jch ermane euch bey des reichs hulden desselben alle stett niemant aufzgenomen bey der
hailigen Criftenlichen ermanung das Jr verhütent all krieg zū wenden frid zū haben wer die erma=
- F133-008v,01 nung vberficht der fol kain getreuer Criften gehaiffen fein noch enfol fein stañ kain freyhait noch
lehen von dem reich nym=
- F133-008v,02 mer gewinē er fol stan vnder den Criften als ain haiden vnd falscher Criften c Wie man das
furkouffen furkomen fol Man fol auch wissen das notturftig ist der gemainē Criftenhait zū verforgn vmb alles verkauffen
es fey wein korn fleisch fmalcz allerlay gemuß was man meß=
- F133-008v,03 fen fol Jn ainem land gerätt das denn Jndem andern da vindet man mangel der dar
- F133-008v,04 auf sicht vnd furkauft so es Jm fuglich ist so schlecht er vngewonlich gwin dar
- F133-008v,05 auf vnd dringet arm leüt das nū dick vnd vil nichts wachffet kömpt der hagel schlahent vngewitter
wassergüßen was die element Jn Jrm gewalt hand die element rechen durch vnser funnd gottes gerechtikait das die
vberfehen wer=
- F133-008v,06 dent nun ander frucht berabung Nun an hagel nū an wind dann so die frucht warm folt han so hatt
fy kelte das gend nun die vier element zū ainem rechten gericht vnd straffung wenn nun söllichs kömpt so erschrecken wir
wir haiffen die gloggen leüten Es ist gūt zū ainer ermanung Ermanetten wir aber vnser vernunft vnd bekanten die swäre
der sünd vnd was schadens darvon kömpt das wär das obroßt glid sicher vns dienen die element zū allen hail Es spricht
fant Augustinus Sund vervnainet das ertrich Nem man fein war wa ain tod
- F133-008v,07 fund der gatt vber ain frucht fy nympt nit ab vnd mag nit die frucht noch naturlich werden wenn
wir nū Jnkauffen schätzen vnfern nächsten gesichtklich vnd wifenlich so bricht er das bott gottes Vnd ist ain todfund
das ist nun als gemaī worden das mengklich todfund auf Jm hat das ist nū zū furcht mit dem gwalt gots was vns rechter
frucht naturlich frucht wachffen fol ist vnnaturlich Jtem es ist auch ain ander gericht was der mensch mit pösem ver=
- F133-008v,08 kouffen mit auffaczen mit wūch=
- F133-008v,09 ren mit rauben hatt vnd Jn an kömpt das mag nit naturlich verzert werden Es müß mit weders

verftolen werden oder verprunē oder an dem pett Jnkranck=

F133-008v,10 hait verzert werden wirt es Joch verzert ob es die natur enthielt fo müß von Jm brechen oder erschwiczen Difz alles zû ver

F133-008v,11 fehen fo fol man Jn ainer yetlichen reich=

F133-008v,12 ftatt von yettlichem hantwerk ain wy=

F133-008v,13 fen fromen man welen vnd die alle haiffen fweren leiplich zû got vnd den hailigen nach der fruchte Jarganck vberfchlachen vmb korn vnd wein vnd vmb alle ander ding das äffig fey das de paw=

F133-008v,14 man vnd rebman beftan mügen bey Jr arbeit vnd yeder hantwerckman Bey feinem lon¹⁰ beftan müg dem schnyd^s feinen lon feczen Dasfelbe feinem yet/=

F133-008v,15 lichen hantwerk dem tagwercker finē fumerlon von fant Jorigen bis zû vnfer frauen¹⁰ tag ze herbft Vnd denn auch den winterlon Jtem auf den funtag vor allerhay=

F133-008v,16 ligentag follent die difz verordnē follent zefamē ficzen vnd verord=

F133-008v,17 nen bey Jrn aiden niemant ze leib noch zelaid die ordnung fol auch beftan¹⁰ das Jar bis auf den tag widerumb é Das man den pfuntzoll geben fol Item man fol von allen kouffen den pfunt/zol geben vnd pillich nemē von yedem pfunt zwen heller was man vekau⁵ ft das fol den zû gehören die zû der ftatt nûcz geord=

F133-008v,18 nen vnd erwelt werdent Vnd reitend oder gand botten von der ftatt oder land nûcz geschickt werdent darczû fol der pfunt/zoll behalten fein vnd des erwarten wenn man fein bedörff das man Jnhab dyfen pfuntzoll mag man bey der ftatt groffen pûß zuchen das fol fein zechen pfunt gemainer landeswerung wâr es vber

F133-008v,19 trätt vnd verschlûg é Das ain yede Reich

F133-008v,20 ftatt mag burger auf nemen Jtem als auch yede reichftatt die frey=

F133-008v,21 hait hatt burger zenemen das fol be=

F133-008v,22 ftan¹⁰ von recht wann es ift von angen=

F133-008v,23 de angefechen von des hailigen reichs we=

F133-008v,24 gen das fy das starckte von tag ze tag was wider das haylig reich wolt fein darumb die burgerrecht an fy niemeit follent fy feczen ain gwifz vnderpfant das da haiffet ain vardel Jnder ftatt es fey ain hauß oder hofftat oder darauf gekauft ain vardel das ftatt gefchriben Jnainen far=

F133-008v,25 delbüch vnd vmb das burckrecht vnd der ftatt freyhait fol ergeben drew¹⁰ pfant gemainer münch vnd das fol behalten wer=

F133-008v,26 den vnd ander ftatt nûcz gekert werden deñ fol er fweren mit drey auf gerechten vingern voran dem reich vnd ander ftatt nûcz ze fûdern mit feinem leib vnd gûtt wenn auch ain vater abgienge der fûn oder töcht^s hette vnd begerten Jr burgrecht ze ernewren¹⁰ das mügent fy tûn mit ainem pfunt heller Vnd auch fweren als vor ftatt Dicz hatt beftätigt kayfer Sigmund allen reichftetten als ain merer des reichs der alle freyhait geit vnd nympt nach der fachen ftatt Jtem wer an ftetten die vor ben⁵ t find das Jrte oder hindert vnd burgknecht werte der fol Jndes reichs vngnaden fein wann er zug gern dem reich ab vñ dem er fein freyhait hatt Es fey frey graf Ritter oder edel wie fy genant find die her=

F133-008v,27 ren bedorffent nit gedencken das Jn Jr zwing vnd benn me helffen follent kriegen fy hand bisher auf fôlichs gehalten vnd hand dick krieg aufgetriben vmb ain vertancz Es fol ob got wil aufz fein die klainen follent erhocht werden vnd die gwaltigen ernidert das hatt xpe¹⁰ felb geredt Jndem ewangeli vnd pphetten Jn Jren epiftoln Des erften fpricht Matheus das ainmal Jesus ainem mal Jüngling der hiez marcialis vnder den zwölffbotten enmitten vnd sprach Nifi eficiami¹⁰ ficut puulus Es fey denn das Jr werdent Als der Jung Jr mügent nicht komen Jndas reich der himel Nun wären die zwölffbotten Die zwölff fewl auf die Criftenhait gebawen ift Dennocht gab Er difz zû ainer figur Das fi fich nit vber

F133-008v,28 nomē Jn Jren gwalt vnd gedachten an die klainen wölten fy zû himel komen Nun find vnfer prelateri Cardinal biſchoff vnd päbft mit dem haupt blind worden als da ftat gefchriben Excecauit eos malicia eorum Die pöfe find hatt fy erplendet Nû wirt es gan als auguftinus fpricht do tet ains aufz dem gaift als er vnder dem veigen=

F133-008v,29 bom faß da vieln troppfen ab den veigenple=

F133-008v,30 tern vff Jn do ſprachen die das Jm da die gaiftlich weyßhait eingeben ward wann er ward damit Criften vnd liefz ſich Ampro=

F133-008v,31 fius Täuſſen Da ſprach er furgent Jndocti et rapiunt celum Et nos docti merguñ Jn infernū Es ftanden auf die vngelerten vnd begreifen die himel vnd wir gelerten gangen Jndie hell Dicz haift wol ain er=

F133-009r,01 manung wann ficher got der gaift hat aufz mir geredet nû ſpricht daruf fant pauls Ad theſſalon¹⁰ nolite ſpiritū extingwere pphcias nolite ſperne^s Nicht laſſent den gaift Jnvns erleſchen die phecien vſchmähē nit darumb feien wir die gemainen wol ermanet vnfer vñunft vnd vnfer verftant=

F133-009r,02 nufz zû gûtten wercken ſpringen Vnd was die phetten geſprochen hand das hand fy nit getan dann der gaift gottes hatt es geoffenbart zerichten vnd gottes manûg zû volfüren Jtem man fol mercken was der phet der Jung hefte^s ſpricht furgēt ſacer puſillus tempere terno et nano et reget et argnet plos¹⁰ et donnabit² amare vfzque admare pes ſuus calcabit turbines noua fiūt leuia nocentes cremebūt² ples exultet gaudet Juſticia Ze teutſch Es ftatt auf ain Clainer gewechter als man zelen wirt vier=

F133-009r,03 zehenhundert Jar vnd darnach Jn drey=

F133-009r,04 figoſten vnd nēwnden Jar der wirt Regie=

- F133-009r,05 ren vnd straffen das volk vnd wirt reich=
 F133-009r,06 fñen von ainem mer bis an das ander fein füß wirt all betrupnufz vnderdrucken¹⁰ alle newe¹⁰ die
 werdent leicht die sched=
 F133-009r,07 lichen werdent zerfört vnd verbrent alles volck wirt ficht frawen¹⁰ gerechtikait hat löblichen ganck
 Nū hatt er nit recht ge=
 F133-009r,08 weyßzagt das spurt man dyffe fach ist gancz vberfchlagen von vnferm herren dem kaifer Das Jndem
 newnden Jar difz auf geben solte das ist nun beschehen wann etlich reichstett die hand erworben Jndem vordern Jar vmb
 dyffe ordnung vnd mainent auch darzü tond Jtem man sol auch wissen als er spricht ain gewechter Clainer stat auf Es sol
 niemant wundren der erst künig was melichifidech vnd was ain priester der kayfer von India ist ain priester vnd mag kain
 kayfer da sein er fey dann priester vn=
 F133-009r,09 der den so ist alles hail auf gestanden der Cristenhait vnd sind Jn India noch heut die besten Cristen
 wer wais was got würcken wil vnser her der kayfer müß das ewange=
 F133-009r,10 liū lesen das gehort Jm zū von ordnūg wegen der Cristenhait darumb ist er priester vnd ist defter
 fälliger vnd mer ze loben dann nicht Das wir aber wissen ain andre phecien die stat geschriben Deut^sonomy Jn illis fi
 Custodieritis mandata que ego per=
 F133-009r,11 cipio vobis et feceritis ea ut dyligatis dmn¹⁰ deum vrm¹⁰ et ambulatis Jn omnibus vys eius adherentes
 ey et difpdet dns¹⁰ omñes gentes ante faciem vram¹⁰ et possidebit³ eas que maiores et forciores vobis sunt omīs locus
 quem calcauit pes vester erit ad=
 F133-009r,12 ferto et lybano et flume¹⁰ magno¹⁰ euffrata euffrata vñzque ad mare occidentale erit termi¹⁰ vri¹⁰
 nullus stabit Contravos ter=
 F133-009r,13 rorē vrm¹⁰ et formidme¹⁰ dabit dns¹⁰ fuper omnes¹⁰ terram quam calcat³ est³ locutus est dns¹⁰
 deus vr¹⁰ Zeteutsch Jn den tagen ist das wir behalten gottes gebott das er vns gebotten hatt vnd haben got lieb vnd
 wandlen all fein weg vnd got vnd der gerechtikait beygeftendig feyen so zer
 F133-009r,14 flort got an ewer angeficht alles volk vnd beficzent fy die vil groffer ewch sind vnd stercker alles
 ertrich das dryt ewer füß von dem perg lybano vnd dem grof=
 F133-009r,15 fen wasser euffrates bis an das mer gen der sunnen aufgang wer wirt ewer alles niemant statt wider
 euch got geit euch forcht/famlich Jn allem ertrich das Jr betrettend sind difz hatt gott selb geredt Die phecii hatt Jren
 gang vnd wirt auch¹⁰ Also gan wann got lat die gerechten nymer Es ist der rechten trew vnd gerechtikait herr vnd maister
 Darumb allen getrewen¹⁰ alle furften herren die lehen nießent von dem hayligen reych Jr hand ewch Jn langer zeit nit
 gevbet noch dem hayligē reich ewern dienst erzaigt Jr werde ritterfchaft vnd Jr erenreiches Reichesstet Deffelben gleich
 Jr all gemainklich sind ermant alles des so Jr vor ermant sind vnd beiberabūg aller lehensfchaft vnd aller freyhait Jn ainem
 monat frift nach diser verkun=
 F133-009r,16 dung vnd offenbarung Wa Jr Jnñen werdent das des reichs bañer auf gesteckt werd mit graff fridrichs
 bañer so trettend zū vnd spar sich niemant wer endlich ist Dem wir der lon vnd er ymer mer von got vnd der welt vil ander
 ordnung wirt man noch vshandlen die yecz notturftig sind zū erzelen die werdent ain tail den reichstetten empfolhen ain
 tail Jnain Con=
 F133-009r,17 cili gefchlagen Es ist auch zū wissen das vil ander ordnung beschehent die der Vorgenant fridrich
 feczen wirt die fällig vnd gotlich sind baide Jn gaitlichem vnd weltlichen statt c Wie es auf gestand² fey ze dem ersten
 das got wil ain ander stat vnd ordnung Nvn ist zū merchen wie es auf gestan=
 F133-009r,18 den fey ze dem allerersten das gottes mainung¹⁰ fey ze haben ainē andern stat vnd ain ordnung die
 dem hayligen Cristenlichen statt zū gehorent Jndem namen gottes des herren xpi¹⁰ ihu¹⁰ wir feyē vnwürdig genant ain
 diener gots vnd des hailigen Reichs ain me^r tond ze wissen was vns geoffnet ist Jndem gaitt worden des wir fer betrübet
 feyen bis an vnser ende Das wir so fer clain vor der angeficht gotes feyen also gefeczt wol für ain howpt wir follen aber
 nicht volbringen die hailige fällige ordnung als Jr hören werdent mit kurtzen worden wir nemē es auf vnser fele wir feczen
 es Jn die warhait vnd sprechen bey der hailigen marterr xpe¹⁰ ihu¹⁰ was wir hie offenen das ist vns furkomen Jn dem Jar
 als man zalt Nach xpi¹⁰ gepurt Taufent/vierhundert darnach jm drytten Jar vnd zū vngern zū preßburg auf der Auffart
 ain morgen so der tagstern her dringet kom ain stym
 F133-009r,19 me vnd sprach Sigmuñd stand auf bekenn got bereit ain Weg der gotlichen ordnung¹⁰ hab wann
 alles geschriben recht hat geproch=
 F133-009r,20 en an gerechtikait du macht es wol vol=
 F133-009r,21 bringen du bist wol ain wegberaitter des der nach dir komen fol der ist ain priester dardurch got vil
 wurken Er wirt genant fridrich von lantnow¹⁰ Er wirt des reichs zaichn zaichen auf feczen vnd wirt fein zaichen füren ain
 Crucz enmitten fein er wirt reichfñen vorchtfamēklich es mag niemant wider Jn Erbring die ordnung gottes ze kraft Jm
 werdent herren vnd stet gehorsam vnd nū wirt vnrecht gekestigtot Got hatt Jn ver
 F133-009r,22 fucht Jn mangem weg mit mangerlay komer er ist alwegen gefunden Jngedulti=
 F133-009r,23 kait Got ist fein opffer gnām darumb Jr got an sechē wil vnd durch Jnder welte eroffnen wil die
 hertikait gots des zorns vnd des gepresten des die welt vol ist als wir Nun das horten do wurden wir betrupt von herzen
 vnd hinder komen vns felbs zū erkennē wer wir wären doch ward vns ain bekant=

- F133-009r,24 nufz das wir ain weg darzü beraitten solten gewuñen wir ain grofz aufenthalt vnd ain leichtrung von dem tag hin als wir des reichs knecht vnd diener wurden stalten wir mit allem feinē darnach das ain rechte ord=
- F133-009r,25 nung wurde Vnd wie ain ordnung Der päbste wurd darnach ain Concili verord=
- F133-009r,26 nen solt den statt der hailigen kirchen Darzü wir arbaitten vnd alles vnfer ver=
- F133-009r,27 mügen Infiechtagen vnd gefunthait kost vnd williklich vertrügen vnd hetten vnd gedachten daz Concili zü Costencz wolt ain ordnung darumb es auch ze ainem tail angesetzt ward Aber die gaitlichen howpthe find aller gotlicher ordnung vnuwürdig vnd widerspenig das ist villeicht nun got Man kompt defter ee Inain ordnung Gott kan es woll ordnen Also da es zü kostentz nit gefein mocht ward gen pauia ain Concili erdacht do ward aber nichts Vnd ward do dannē hin gefchlagen zü der Hohen sin Do ward aber nichts gere=
- F133-009r,28 fermiert also do ward doch so vil/ge=
- F133-009v,01 tragen dozūmal der pabste vnd die Car=
- F133-009v,02 dinal ain gefworn Concili do ordnotten gen Paffel do nämlich dy puncten gefeczt wurden da aufz getragen bey hoher gaitlichs penn vnd gelübte Nun mag er aber nit volendet werden on⁵ die Craft die got durch den egen⁵t³ priester gesetzt hatt da so aber kainmittel durch den pöfen tod Ingetragen¹⁰ wurde so statt es lauter ze ganzē zorn got=
- F133-009v,03 tes föllich mittel vnd ain velat gottes ver=
- F133-009v,04 hencknufz werdent vns zeuerfuchen zü den rechten oder zü dem argen darumb weñ die zeit kom das Jr vernement ain föllich offnung vnd ain verkundung schlach ye=
- F133-009v,05 derman zü lassent vns funden werden an dem rechten wolte got das wir den tag gefehen solten wir wolten vns auch lassen vinden als ain getrew⁵er Criften vnd mit dem priester bis In den tod treten als auch alle Criften billich tūn soltent Nun tū[...].en wir aber Ze wissen das wir mit hohen wyfen dyffe vr=
- F133-009v,06 kunde als fy an Jr felbs beschehen ist erleutert haben Vnd vinden darIn das warlich gottes Manūg ist das wirt nū von stuck zü stuck erlütet zü ainē rechten bekennē pracht Des ersten als wir ain bereitūg vnd den weg fūchen solten zü ain^s rechten ordnung do merckten wir das got den hailige kirchen die hohe ere tūt das durch ain hailige Concili ist Nū recht bezaichnet die hailig kirchen Also bekīt man auch wol bey dem priester das durch priesterliche wirdikait der gelaub gesterckt fol werden wir haben auch den priester endiklich gefūchet vnd haben In auch funden wir haben In auch zebafel gehabt vnd haben Jm er getan als pillich was wir haben claid geben habn Jm empfolhen¹⁰ die hailigen ordnung der Criftenhait Jm fol das reich vnd des reichs bañ dienen vnd verainit werden als er got veraint vnd haben wil Es ist komē auf ertrich xpe¹⁰ Jhesus In ellent vnd armūt Er wil vns vielleicht durch die armen recht/fertigen wir sollen got geben die er Amen ē Von de[...] wappē des gewaltign künigs Jtem es ist auch ze wissen vmb das wappen das er fūren fol vnd was Der adler an des reichs bañer bezaichnet vnd das Crüz das du enmitten aufrecht gefūrt fol werden des ersten des reichs zaichen der adler In ainē guldin veld bezaichnet got dem herren des funnē
- F133-009v,07 clar schon vnd der nachtruo an den alle frucht enspringet Der adler bezaich=
- F133-009v,08 net bezaichnet vns die hohen adelschaft die wir so gar von himel darIn bezaich=
- F133-009v,09 net verkündung auf dem ertrich den nocht als er swarcz ist Da vns Johannes ewangelist so erlich Jndes adlers weis ermant aber das gold Jndem der adler gefiguriert ist betūt vns die Claren göt=
- F133-009v,10 lichen schöne vnd kosperkait vnd aller kosperlicher lautterkait Also wenn man das sicht auf dem veld fol man erkennē die plafmerūg des hohen Edlen zaichens Das Crüz das mit dem zaichen getra=
- F133-009v,11 gen wirt bezaichnet die hoch marter xpi¹⁰ In der mensch so erlich erlediget ist von allen banden durch xpi¹⁰ mart^s wa wir so erlich getawffet feyen zü vnferm rechten erbrecht ergeben feyen Ewigen fräwden das In der angeficht des Crüz yederman bedencken fol difz geit kraft vnd guten willen wider alle vnfer veinde Es macht kreftlos alle die wider gotlich stellent ordnūg vnd richtend mit fräuel=
- F133-009v,12 hait Das drytt zaichen das zü der glin=
- F133-009v,13 gen feitten gefūrt fol werden ist plaw hymel=
- F133-009v,14 far der grofser tail getailt enmitten mit einem guldin strich mit zwain lēonkopffen vnden mit ainē der helm ainē gepruften leo zü sprung gericht aufz ainem rosen·
- F133-009v,15 krancz die rot find die leo hand feüren flamē grymlich vnd zornlich gestalt also ist es ver
- F133-009v,16 kundet worden als vorstatnun wollen wir haben ain leutrug so merckent die himel=
- F133-009v,17 blaw beteūt vns liebi myn zü der staten ewigkait der himel der guldin strich enmit=
- F133-009v,18 ten beteūt vns das kosper edel wesen gots Das mit vnfer züverficht das zü bekennē starck vnd kreftig machet darumb vns der leo zehilff gegeben ist der lat die füirin flamen schieffen das ist der zorn des hercz=
- F133-009v,19 en gericht gottes vber all mainaid Criften Die da verprūt vnd zerftort wurdent als Cristus Jhesus Auch ward gebronet mit ainer dūnnen kron In dem streit feiner marter also vnder dem leo vinden wir ain kron von rosen bezaichnet vns fräwd die vns begegnet Jndyfer zeit wann sicher feyen wir trw vnd got strecken vnfer leib vnd gūt durch das grofz hail wir zerftören alles vnhaill vnd vin=
- F133-009v,20 den Jnder kunftigen zeit salikait vnd wirt vns got ain milter vater vnd be=
- F133-009v,21 komē wefz wir begeren an fell vnd an leib ē Nomen¹⁰ Regis Jtem er fol haiffen fridrich von lant=
- F133-009v,22 naw das er fridrich genent ist dar=

- F133-009v,23 umb das er reilich alle land zefride feczt mit kreften zů lande Nun mocht man gedencken wie mocht es zů gan wann es fey vnmüglich den gang zeha=
- F133-009v,24 ben das mag man horn Gottes mart^s ist vns also trostlich gewesen vnfer frey=
- F133-009v,25 hait ist als grofz vnfer myñ vnd lieb die wir sollen zefamen haben vnfer glaub statt als Jm rechten puncten¹⁰ wenn wir das bedencken vnd recht für vns fassen so vinden wir nichtzit das an allen rechtñ an vns vergeffen fy got hatt vns selb geburdet den ewigen leben frey gemacht Nū sechent das alles vnrecht reichñet wenn nū die gemain welt bekennē wirt vnfer freyhait so ist den gewaltigen howbtern Jr kraft ge=
- F133-009v,26 noñen wenn merkent wer wolt wider sich selb fein vnd lieber aigen fein dann frey xp⁹ 10 ih⁹¹⁰ hatt aufz vatterlicher weyfhait dise freyhait wol der mentfchait zů gefeczt Der mensch ist got also lieb das er durch seinen willen Jnden tod getretten Er hat von von kainerlay¹⁰ misfetat gelitten dann lüter durch vnfern willen welcher wölte aber der fein der nicht durch seinen willen auch leiden wolt Das ewig leben leitt vor uns wer nū nicht ermant will fein Der haift pillich nit ain Cristen der fol wissentlich wissen das Jm die hel offen ist Darumb edlen freien Cristen tünd dar=
- F133-009v,27 zů als wir gern wölten kōmen zů ewig^s Rñ ċ Von der muncz vnd Jr Zūgehör=
- F133-010r,01 rung Man fol auch mercken die groffen falschait aller muncze Es ist ye=
- F133-010r,02 derman wol zewissen das grob aufflācz vnd abfācz an den Munczen geschicht ain Muncz wirt von gold wol angefeczt¹⁰ dick vnd vil vnd wirt bey ayden erkenñt also zů beftan für werd als man dann verhandlot hatt das beftat nit lang fy wirt abgefeczt vnd wirt das gold geschwecht da find ayr vnd er kranck worden da ftāt auch vil vbels von auff als ich ew sag wenn man Jnnē wirt das ainer muncz ain abfācz geschicht Nū vindet man subtil leüt die schlahent muncz auf die aber swecher mit der form vnd gebrecht vnd gebrecht Jngleichen dardurch herr=
- F133-010r,03 schäften vnd lende betrogen werdent die ergreiffet vnd man fy ervindet so brent man fy die fy nū verbreñet hand fteg vnd weg Darzů geben vnd getan des ersten von des valfchen pöfen merfchaczūg wegen find es herren oder stet gaitlich oder weltlich die fōlich abfācz dient die find nū als schuldig als die mañ Darumb tottet fy hand auch vor got vnd Jndem rechten Jr freyhait zemuñcz=
- F133-010r,04 en verlorn zů gleichen so statt es auch vmb die clainen muñcze darJn Man Auch grofzklich vberfchlecht ain Pfunt für ain guldin wenn das gold an dem rechten statt so weren dreyffig schilling kam ains guldin wert also den geicz hand nū den herren vnd die stet erfchmeckt nicht ab lan ain statt ainem abfācz so spricht die ander statt wir haben Jr muncz gefeczt vnd durchfūcht ain fōlicher abfācz tūtt vns als woll als Jn also wirt die welt be=
- F133-010r,05 trogen es fol nit mer beschehen mit der hilf gottes ċ Das all freyhait der muncz ab find Jtem es follent all freihait der muncze ab fein gen stetten herren gaitlichen vnd weltlichen wer dann gern muncze wil der mag darumb werben als ouch her gefchehen ist dawirt mit pwl vnd brief die werdent luten gold vnd filber vermuñzen fol Jn weltlichen werd On aller Cristenhait an wālfchem tewtchem wie die lender genant find niemant aufzgenōmen vnd fol die muñcze an allen stetten an ainē tail des reichs zaichen haben an dem andern tail Des Herren oder der statt zaichñ Das ist nun darumb Ob yemant abtrātt vnd abfāzte so fund man es dann an der statt oder hern zaichen wer auch dann funden wurde mit kainem abfācz angold oder an filber der fol ewiglich beraubt fein der freyhait ze muntzen vnd darzů ainer kamer ains kayfer oder künigs hundert marck goldes on⁵ gnad Jn die kamer geben Darzů fol man pillich gedencken es ist ain fach die notturftig ist zů verfechen denn grofz aufflācz daruon auf gestanden find also für zů kōmen das vnrecht er
- F133-010r,06 fchmeckt hatt das man erliche koufman=
- F133-010r,07 schacz hatt gelassen vnd man fūrt muncz von ainem land zů den andern weñ fy bekennēt das grofz vnrecht an ainer statt gilt viertzig schilling vnd ist den=
- F133-010r,08 nocht ain muncz Es ist poefz vnd vn=
- F133-010r,09 recht Jn der gemainē Cristenhait Man fol zů der muncz wol gedencken wenn man fchlecht wirt Jnandern fachen ċ Von den terminiern der Anthonier gaifte^s der petelörden Man fol aber mercken ain gemainen stat der die weltlichen vnd die gaift=
- F133-010r,10 lichen an rürt das ist von den terminieren das die orden Jnbewarten stucken von der kirchen hand das almūfen zů nēmen es feyen anthonier die gaifter die bettelorden wie das ist das fy vor etwas gerürt find so fol man doch bas ain leutrug haben Es ist aine feid auf gestanden das man Jn die hailigen goczgaben die uon der hailigen kirchen bewart find vnd erlaubt ze geben famlent mit dem hailtung als fant Anthonien vnd ander örden die aufzkundēt hailtung¹⁰ zaichenberlich es mag fein oder nicht do gand layen mit vmb fy verkundet die Applafz fy blauzimerent¹⁰ die bett fy fecz=
- F133-010r,11 ents hoch fy schlahents den geicz nit Jnder miñ des hailigen ordens Doch verzerent fis vppeklichen nun sich man es täglich an den dennocht so geit man Aber man fol kürzlich wissen wa ain orden oder fant Anthonien bett geoffnet wirt von ainem layen vnd fein zaichen zaiget vnd den applafz verkundet das man dar
- F133-010r,12 von nichtzit halten fol vnd mag man den layen mit got vnd mit dem rechtñ Den kergger Prefentieren zů dem bifchoff darzů fol man nichtzit geben der bett bifzdas fy ordenlichen nach dem rechten aufgehebt vnd erfordert wirt durch ainē priester der gewalt hab den applafz Zů verkunden vnd das hailtum zaigen dar
- F133-010r,13 an man auch glauben haben fol wäre auch das ain priester sich nit erberklichñ hielte Jnden allmūffen zefamen so mag man vor haben vnd lassen bleiben bis das almūffen gotlich vmb gezogen werd Man ist Jn allen fachen fchier blind wor=
- F133-010r,14 den tñ man die aigen auf vnd fech man bekent nū all lowf der welt so vindet man nicks rechts es ist

alles vnrecht vnd nichtzit güt was yecz Jn der welt ist Alles almüffen fol diemüttiklich em̃pfangē werden trwlich behalten werden nuczlich angelett werden gnadenreichlich ver=

F133-010r,15 dient vnd troftlich genossen werden vñ Zū frucht gebracht werden Denn fo māges Taufentfaltig frucht bringen Jndem Ewigen Leben Jtem Als vor gelüttert ist von den pöttelorden fo fy das almüffen vordernt auf den terminien die hand kain hailtū zetragen das mügent brüder tūn die nit priester find Sy follent auch nit verkunden denn ain priester den pfarrer fein sol fy furdern das ist gotlich aber fant Anthonien fant vall=

F133-010r,16 antein des hailigen gaifts follent vnd mügent wol priester fein also find fy weltlich wenñ ordenlüt die follent deñ orden halten als vor wol geluttet ist vnd gaiftlich das almüffen empfaen wenn das almüffen ist hāilig an Jm felbs Es ist gotzgab vnd des hailigen der es vmb gott verdient hatt wa aber das vppeklich verzert wirt got entert vnd vberfechen zū ainer ewigen verdamp=